

GMAX[®] 3400, GMAX[®] II 3900/5900/7900 und TexSpray 5900HD/7900HD Airless-Spritzgeräte

3A6404C
DE

Für Anwendungen für Bautenanstriche und Beschichtungen. Anwendung nur durch geschultes Personal.

Nicht zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen (Europa) zugelassen.

3300 psi (22,8 MPa, 228 bar) zulässiger Betriebsüberdruck



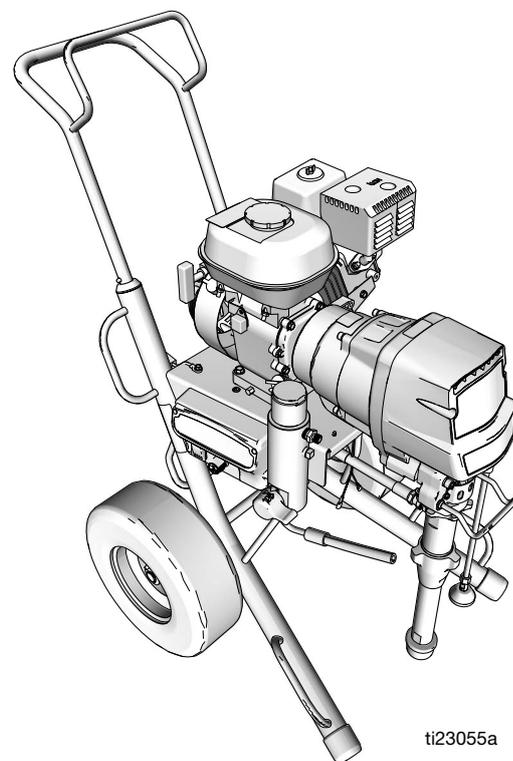
Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor der Verwendung alle Warnhinweise und Anweisungen in diesem Handbuch sowie im Handbuch des Benzinmotors. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Gebrauch der Ausrüstung vertraut. Bewahren Sie diese Anweisungen sorgfältig auf.

Sachverwandte Handbücher:

Teile 3A6417
Anleitung des Honda-Motors

	Modell	Standard	ProContractor™	Lo-Boy	Ironman®
	GMAX 3400	17E825			
	GMAX II 3900	17E827, 2012514 (EMEA)		17E826	
	GMAX II 5900	17E831		17E829	
	GMAX II 5900 Convertible	17E830			
	GMAX II 7900	17E836		17E834	
	TexSpray 5900HD	17E839			
	TexSpray 7900HD	17E841			
  	GMAX 3400	17G997			
	GMAX II 3900	17G999, 2012515 (EMEA)	17E828, 2012213 (EMEA)	17G998	
	GMAX II 5900	17H810	17E832	17H808	17E833
	GMAX II 7900	17H818	17E837	17H817	17E838
	GMAX II 7900 Roof Rig				17E835
	TexSpray 5900HD	17H819	17E840		
	TexSpray 7900HD	17H820	17E842		17E843



ti23055a



Inhaltsverzeichnis

Warnhinweis	3	QuikReel™	
Elektromotorwarnungen	4	(nur ProContractor-Modelle)	20
Verbrennungsmotorwarnungen	5	LED-Anzeige	21
Elektromotor-/Verbrennungsmotor-		(ProContractor- und Ironman-Modelle)	21
warnungen	6	Reinigung	25
Komponentenidentifizierung	8	Wartung	27
Standardmodelle (3400, 3900, 5900,		Fehlerbehebung	28
5900HD, 7900, 7900HD)	8	Materialpumpe läuft ununterbrochen	31
ProContractor-Modelle (3900, 5900,		Fehlfunktion der Steuerkarte	32
7900, 5900HD, 7900HD)	9	Fehlfunktion der Steuerkarte (Schritte)	33
Ironman-Modelle (5900, 7900, 7900HD)	10	Convertible-Elektromotor läuft nicht	34
Lo-Boy-Modelle (3900, 5900, 7900)	11	Convertible-Elektromotor läuft nicht	
Convertible-Modelle (5900)	12	(Schritte)	35
Druckentlastung	13	Convertible-Elektromotor läuft – kein	
Erdung	13	AC-Ausgang an Spritzgerätsteuerkarte ...	36
Erdungsverfahren für Verbrennungsmotor ...	13	Meldungen der LED-Anzeige	38
Erdung von Eimern	14	Getriebeinsatz/Kupplungsscheibe/Klammer	39
Einrichtung des Geräts	15	Ausbau von Getriebeinsatz/Kupplungs-	
Nur Convertible-Modelle	16	scheibe	39
Inbetriebnahme	17	Installation	40
Switch Tip™-Düsenschutz	18	Ausbau der Klemme	40
Spritzen	18	Einbau der Klammer	40
Reinigung verstopfter Düsen	19	Technische Daten	41
WatchDog™-Schutzsystem (nur ProContractor-		Graco-Standardgarantie	47
und Ironman-Modelle)	19	Graco-Informationen	48

Warnhinweis

Die folgenden Warnhinweise betreffen die Einrichtung, Verwendung, Erdung, Wartung und Reparatur dieses Geräts. Das Symbol mit dem Ausrufezeichen steht bei einem allgemeinen Warnhinweis, und das Gefahrensymbol bezieht sich auf Risiken, die während bestimmter Arbeiten auftreten. Wenn diese Symbole in dieser Betriebsanleitung oder auf Warnschildern erscheinen, müssen diese Warnhinweise beachtet werden. In dieser Anleitung können gegebenenfalls auch produktspezifische Gefahrensymbole und Warnhinweise erscheinen, die nicht in diesem Abschnitt behandelt werden.

WARNUNG

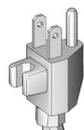


ERDUNG

Dieses Produkt muss geerdet sein. Im Falle eines elektrischen Kurzschlusses verringert die Erdung die Gefahr eines Stromschlags durch Ableitung des elektrischen Stroms. Das Produkt ist mit einem Kabel ausgestattet, das über einen Erdungsleiter mit einem geeigneten Erdungsstecker verfügt. Der Stecker muss in eine Steckdose eingesteckt werden, die ordnungsgemäß installiert ist und alle maßgeblichen Sicherheitsvorschriften erfüllt.

- Fehlerhafte Installation des Erdungssteckers kann zu Stromschlaggefahr führen.
- Wenn das Kabel oder der Stecker repariert oder ausgetauscht werden muss, darf der Erdungsleiter nicht an eine der Flachklemmen angeschlossen werden.
- Der isolierte Leiter mit grüner Außenfläche mit oder ohne gelbe Streifen ist der Erdungsleiter.
- Wenden Sie sich an einen Elektriker oder Wartungstechniker, wenn Sie die Erdungsanweisungen nicht vollständig verstehen oder wenn Sie Zweifel haben, ob das Produkt richtig geerdet ist.
- Der mitgelieferte Stecker darf nicht modifiziert werden. Wenn er nicht in die Steckdose passt, muss von einem Elektriker eine passende Steckdose angebracht werden.
- Dieses Produkt ist zum Anschluss an einen Stromkreis mit einer Nennspannung von 120 V bestimmt. Es hat einen Erdungsstecker ähnlich dem in der Abbildung unten dargestellten Stecker.

120 V USA



- Das Produkt darf nur an eine Steckdose angeschlossen werden, die genauso aufgebaut ist wie der Stecker.
- An diesem Produkt darf kein Adapter verwendet werden.
- Verlängerungskabel:
- Nur ein dreiadriges Verlängerungskabel mit Schukostecker und entsprechender Buchse zur Aufnahme des Produktsteckers verwenden.
- Sicherstellen, dass das Kabel nicht beschädigt ist. Wenn ein Verlängerungskabel erforderlich ist, muss für die Stromaufnahme des Produkts ein Kabel mit einem Adernquerschnitt von mindestens 2,5 mm² (AWG 12) verwendet werden.
- Ein zu kleines Kabel führt zu einem Abfall der Leitungsspannung sowie zu Leistungsverlust und Überhitzung.

Elektromotorwarnungen



WARNUNG



BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR

Entzündliche Dämpfe wie Lösungsmittel- und Lackdämpfe im **Arbeitsbereich** können explodieren oder sich entzünden. So wird die Brand- und Explosionsgefahr verringert:



- Versprühen Sie keine entflammbaren oder brennbaren Materialien neben offenen Flammen oder Zündquellen wie Zigaretten, Motoren und elektrischen Anlagen.
- Durch das Gerät fließende Lacke oder Lösungsmittel können eine statische Aufladung verursachen. Statische Aufladung bei Vorhandensein von Lack- oder Lösungsmitteldämpfen stellt ein Brand- oder Explosionsrisiko dar. Alle Teile des Spritzgeräts, einschließlich der Pumpe, der Schlaucheinheit und der Spritzpistole, sowie die Objekte im und um den Spritzbereich müssen ordnungsgemäß geerdet werden, um statische Entladungen und Funkenbildungen zu vermeiden. Leitfähige oder geerdete Hochdruckschläuche für Airless-Farbspritzgeräte von Graco verwenden.



- Prüfen, ob alle Behälter und Auffangsysteme geerdet sind, um statische Entladungen zu verhindern. Nur antistatische oder leitfähige Eimereinsätze verwenden.
- Das Gerät an eine geerdete Steckdose anschließen, und nur geerdete Verlängerungskabel verwenden. Keine Steckeradapter ohne Erdkontakt verwenden.
- Keine Lacke oder Lösungsmittel mit Halogenkohlenwasserstoffen verwenden.
- Niemals entflammbare oder brennbare Materialien in abgeschlossenen Räumen spritzen.
- Der Spritzbereich muss stets gut belüftet sein. Der Bereich muss stets ausreichend mit Frischluft versorgt werden.
- Das Spritzgerät erzeugt Funken. Beim Spritzen, Spülen, Reinigen und Warten muss sich die Pumpe in einem gut belüfteten Bereich in einem Abstand von mindestens 6,1 m (20 ft) vom Spritzbereich befinden. Nicht auf die Pumpenbaugruppe spritzen.
- Das Rauchen im Spritzbereich sowie das Spritzen bei Funken oder Flammen ist untersagt.
- Keine Lichtschalter, Motoren oder ähnliche funkenenerzeugende Produkte im Spritzbereich betätigen bzw. einsetzen.
- Dafür sorgen, dass der Bereich sauber bleibt und keine Lack- und Lösungsmittelbehälter, Stoffe oder andere entflammbare Materialien enthält.
- Machen Sie sich mit den Inhaltsstoffen der gespritzten Lacke und Lösungsmittel vertraut. Alle Sicherheitsdatenblätter (SDB) und Behälteretiketten der benutzten Lacke und Lösungsmittel lesen. Befolgen Sie die Sicherheitshinweise der Hersteller der verwendeten Lacke und Lösungsmittel.
- Im Arbeitsbereich muss immer ein funktionstüchtiger Feuerlöscher griffbereit sein.

Verbrennungsmotorwarnungen

 <h1 style="margin: 0;">WARNUNG</h1>	
   	<p>BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR</p> <p>Entzündliche Dämpfe wie Lösungsmittel- und Lackdämpfe im Arbeitsbereich können explodieren oder sich entzünden. Durch das Gerät fließende Farben oder Lösungsmittel können statische Funkenbildung verursachen. So wird die Brand- und Explosionsgefahr verringert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gerät nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. • Mögliche Zündquellen wie z. B. Kontrollleuchten, Zigaretten, Taschenlampen und Kunststoff-Abdeckfolien (Gefahr statischer Funkenbildung) beseitigen. • Alle Geräte im Arbeitsbereich richtig erden. Siehe Erdungsanleitung. • Niemals Lösungsmittel mit Hochdruck spritzen oder spülen. • Den Arbeitsbereich frei von Schmutz, einschließlich Lösungsmitteln, Lappen und Kraftstoff, halten. • Kein Netzkabel ein- oder ausstecken und keinen Licht- oder Netzschalter betätigen, wenn entzündliche Dämpfe vorhanden sind. • Nur geerdete Schläuche verwenden. • Beim Spritzen in einen Eimer die Pistole fest an den geerdeten Eimer drücken. Nur antistatische oder leitfähige Eimereinsätze verwenden. • Betrieb sofort stoppen, wenn statische Funkenbildung auftritt oder ein Elektroschock verspürt wird. Das Gerät erst wieder verwenden, nachdem das Problem ermittelt und behoben wurde. • Im Arbeitsbereich muss immer ein funktionstüchtiger Feuerlöscher griffbereit sein. <p>Kraftstoffdämpfe können sich entzünden oder explodieren. So wird die Brand- und Explosionsgefahr verringert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstofftank nicht auffüllen bzw. Kraftstofftankdeckel nicht abnehmen bei laufendem oder heißem Motor; den Motor abschalten und abkühlen lassen. Kraftstoff ist entflammbar und kann sich beim Auftreffen auf oder in der Nähe heißer Flächen entzünden oder explodieren. • Den Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. Verschütteten Kraftstoff aufwischen und das Gerät vor dem Starten des Motors vom Tankort entfernen. • Den Kraftstoffbehälter nicht in Innenräumen füllen. Das Gerät nur füllen, wenn es auf dem Boden steht.
	<p>GEFAHR DURCH KOHLENMONOXID</p> <p>Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das farb- und geruchlos ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einen Verbrennungsmotor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen.
	<p>BRANDGEFAHR</p> <p>Geräteoberflächen und erwärmte Flüssigkeiten können während des Betriebs sehr heiß werden. Um schwere Verbrennungen zu vermeiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niemals heiße Flüssigkeit oder heiße Geräte berühren.

Elektromotor-/Verbrennungsmotorwarnungen

! WARNUNG



GEFAHR DURCH EINDRINGEN DES MATERIALS IN DIE HAUT

Durch das Spritzen unter hohem Druck können Giftstoffe in den Körper gelangen und schwere Verletzungen verursacht werden, die zu Amputationen führen können. Sollte Material in die Haut eingedrungen sein, **ist eine sofortige chirurgische Behandlung notwendig**.



- Mit der Pistole nicht auf Menschen oder auf Tiere zielen oder spritzen.
- Hände und andere Körperteile vom Auslass fernhalten. Beispielsweise nicht versuchen, austretendes Material mit einem Körperteil aufzuhalten.
- Stets den Düsenschutz verwenden. Nicht ohne angebrachten Düsenschutz spritzen.
- Graco-Düsen verwenden.
- Beim Reinigen und Wechseln der Düsen vorsichtig vorgehen. Sollte die Düse während des Spritzens verstopfen, die **Druckentlastung** befolgen, um das Gerät auszuschalten und den Druck zu entlasten, bevor die Düse zum Reinigen abgenommen wird.
- Das Gerät steht nach dem Abschalten weiterhin unter Druck. Das eingeschaltete oder unter Druck stehende Gerät darf nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Führen Sie die **Druckentlastung** durch, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt oder nicht verwendet wird sowie vor Wartung, Reinigung oder Ausbau von Teilen.
- Schläuche und Teile auf Anzeichen von Beschädigung prüfen. Alle beschädigten Schläuche und Teile austauschen.
- Dieses System kann 22,8 MPa (228 bar, 3300 psi) erzeugen. Verwenden Sie daher Ersatzteile und Zubehör, die für mindestens 3300 psi (228 bar, 22,8 MPa) ausgelegt sind.
- Die Abzugssperre immer verriegeln, wenn nicht gespritzt wird. Prüfen Sie, ob die Abzugssperre einwandfrei funktioniert.
- Prüfen Sie, ob alle Anschlüsse fest sind, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.
- Machen Sie sich mit dem Verfahren zum Anhalten des Geräts und zum schnellen Ablassen des Drucks vertraut. Machen Sie sich mit der Steuerung gründlich vertraut.



GEFAHR DURCH MISSBRÄUCLICHE VERWENDUNG DES GERÄTS

Missbräuchliche Verwendung des Geräts kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.



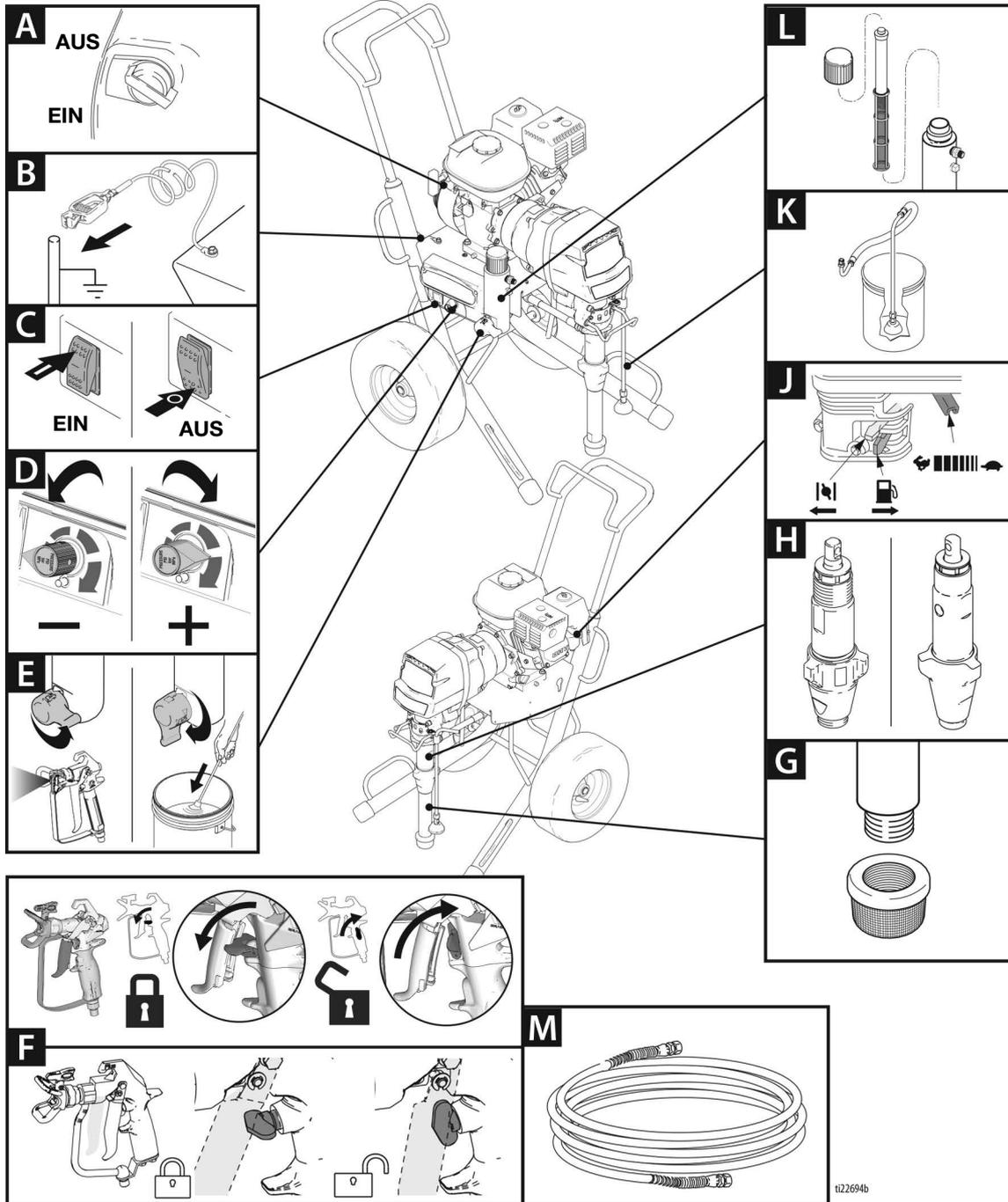
- Das Gerät nicht bei Ermüdung oder unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol bedienen.
- Niemals den zulässigen Betriebsdruck oder die zulässige Temperatur der Systemkomponente mit dem niedrigsten Nennwert überschreiten. Siehe **Technische Daten** in den Betriebsanleitungen der einzelnen Geräte.
- Nur Flüssigkeiten oder Lösungsmittel verwenden, die mit den benetzten Teilen des Gerätes verträglich sind. Siehe **Technische Daten** in den Betriebsanleitungen der einzelnen Geräte. Die Sicherheitshinweise der Flüssigkeits- und Lösungsmittelhersteller beachten. Für vollständige Informationen zum Material den Händler nach den entsprechenden Sicherheitsdatenblättern (SDB) fragen.
- Den Arbeitsbereich nicht verlassen, solange das Gerät eingeschaltet ist oder unter Druck steht.
- Schalten Sie das Gerät komplett aus und befolgen Sie die **Anweisungen zur Druckentlastung** des Geräts, wenn das Gerät nicht verwendet wird.
- Das Gerät täglich überprüfen. Verschlossene oder beschädigte Teile sofort reparieren oder durch Original-Ersatzteile des Herstellers ersetzen.
- Gerät nicht verändern oder modifizieren. Durch Veränderungen oder Modifikationen können die Zulassungen erlöschen und Gefahrenquellen entstehen.
- Sicherstellen, dass alle Geräte für die Umgebung ausgelegt und genehmigt sind, in der sie eingesetzt werden.
- Gerät nur für den vorgegebenen Zweck verwenden. Bei Fragen den fVertriebspartner kontaktieren.
- Die Schläuche und Kabel nicht in der Nähe von belebten Bereichen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen oder heißen Flächen verlegen.
- Die Schläuche nicht knicken, zu stark biegen oder zum Ziehen der Geräte verwenden.
- Kinder und Tiere vom Arbeitsbereich fernhalten.
- Alle anwendbaren Sicherheitsvorschriften einhalten.

! **WARNUNG**

	<p>GEFAHR DURCH UNTER DRUCK STEHENDE ALUMINIUMTEILE</p> <p>Wenn Materialien, die nicht mit Aluminium kompatibel sind, in unter Druck stehenden Geräten verwendet werden, kann es zu schwerwiegenden chemischen Reaktionen und zum Bruch der Geräte kommen. Ein Nichtbeachten dieser Warnung kann zum Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie niemals 1,1,1-Trichlorethan, Methylenchlorid, andere Lösungsmittel mit halogenierten Kohlenwasserstoffen oder Materialien, die solche Lösungsmittel enthalten. • Keine Chlorbleiche verwenden. • Viele andere Flüssigkeiten können Chemikalien enthalten, die nicht mit Aluminium kompatibel sind. Die Verträglichkeit vom Materialhersteller bestätigen lassen.
 	<p>GEFAHR DURCH BEWEGLICHE TEILE</p> <p>Bewegliche Teile können Finger oder andere Körperteile einklemmen, verletzen oder abtrennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu beweglichen Teilen halten. • Das Gerät niemals ohne Schutzabdeckungen in Betrieb nehmen. • Das Gerät kann sich ohne Vorwarnung in Betrieb setzen. Vor der Überprüfung, Bewegung oder Wartung des Geräts die in dieser Betriebsanleitung beschriebene Druckentlastung durchführen und alle Stromquellen trennen.
 	<p>GEFÄHRDUNG DURCH ERFASSEN/EINZIEHEN</p> <p>Bewegliche Teile können schwere Verletzungen verursachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstand zu beweglichen Teilen halten. • Das Gerät niemals ohne Schutzabdeckungen in Betrieb nehmen. • Tragen Sie bei der Bedienung des Gerätes keine lose Kleidung, keinen Schmuck oder offenes, langes Haar. • Das Gerät kann sich ohne Vorwarnung in Betrieb setzen. Vor der Überprüfung, Bewegung oder Wartung des Geräts eine Druckentlastung durchführen und alle Energiequellen abschalten.
	<p>GEFAHREN DURCH GIFTIGE MATERIALIEN ODER DÄMPFE</p> <p>Giftige Materialien oder Dämpfe können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen, wenn sie in die Augen oder auf die Haut gelangen oder geschluckt oder eingeatmet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, um sich über die jeweiligen Gefahren der verwendeten Flüssigkeit zu informieren. • Gefährliche Materialien nur in dafür zugelassenen Behältern lagern und gemäß den zutreffenden Vorschriften entsorgen.
	<p>GEFAHR DURCH RÜCKSTOSS</p> <p>Die Pistole kann beim Abzug einen Rückstoß verursachen. Stehen Sie nicht sicher, können Sie fallen und sich schwer verletzen.</p>
	<p>PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG</p> <p>Zur Vermeidung von schweren Verletzungen wie zum Beispiel Augenverletzungen, Hörverlust, Einatmen giftiger Dämpfe und Verbrennungen im Arbeitsbereich angemessene Schutzkleidung tragen. Der Umgang mit diesem Gerät erfordert unter anderem folgende Schutzausrüstung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbrille und Gehörschutz. • Atemgeräte, Schutzkleidung und Handschuhe gemäß den Empfehlungen des Flüssigkeits- und Lösungsmittelherstellers.

Komponentenidentifizierung

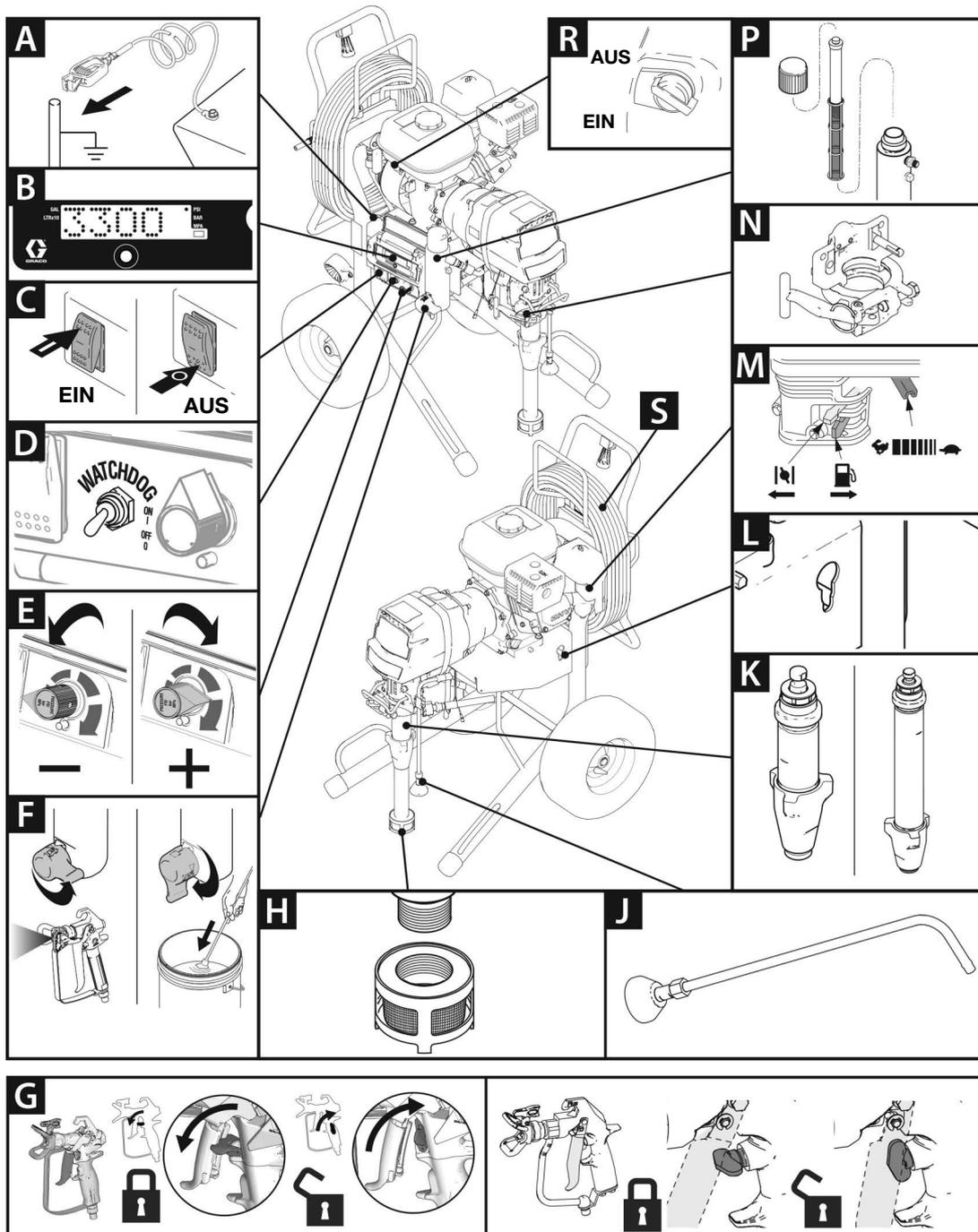
Standardmodelle (3400, 3900, 5900, 5900HD, 7900, 7900HD)



A	EIN/AUS-Schalter des Motors
B	Erdungsklammer
C	Ein/Aus-Schalter für Pumpe
D	Druckregler
E	Entlüftungsventil
F	Pistolenabzugssperre

G	Sieb
H	Pumpe
J	Motorregler
K	Spülschlauch
L	„Easy Out“-Pumpenfilter
M	Schlauch

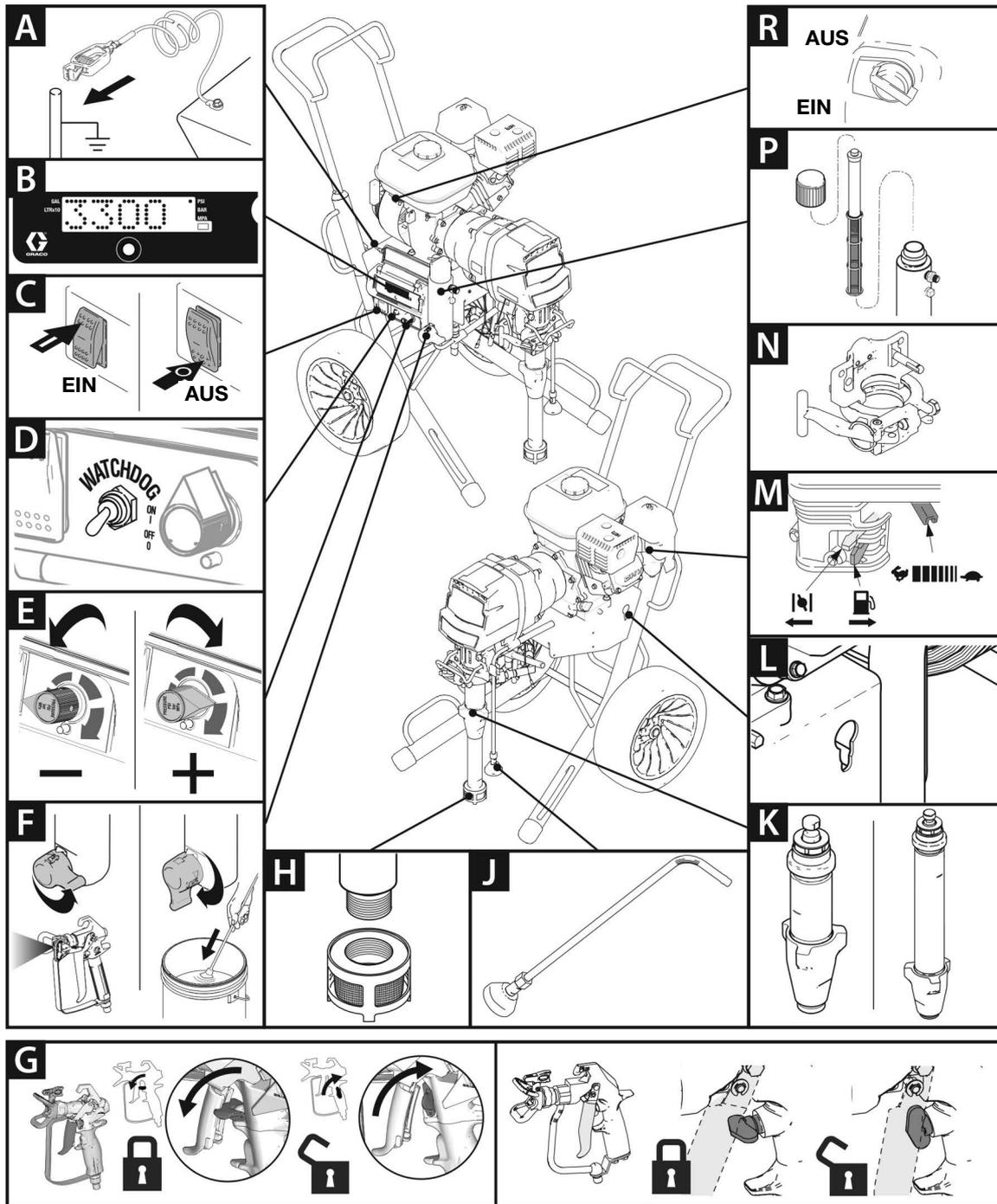
ProContractor-Modelle (3900, 5900, 7900, 5900HD, 7900HD)



A	Erdungsspiralkabel
B	„Smart Control“-Display 3.0
C	EIN/AUS-Schalter für Pumpe
D	WatchDog™-Schalter
E	Druckregler
F	Entlüftungsventil
G	Pistolenabzugssperre
H	Sieb

J	Spülschlauch
K	Pumpe
L	Zugstangenfunktion
M	Motorregler
N	ProConnect® II Pumpenklammer
P	Filter
R	EIN/AUS-Schalter des Motors
S	QuikReel™

Ironman-Modelle (5900, 7900, 7900HD)

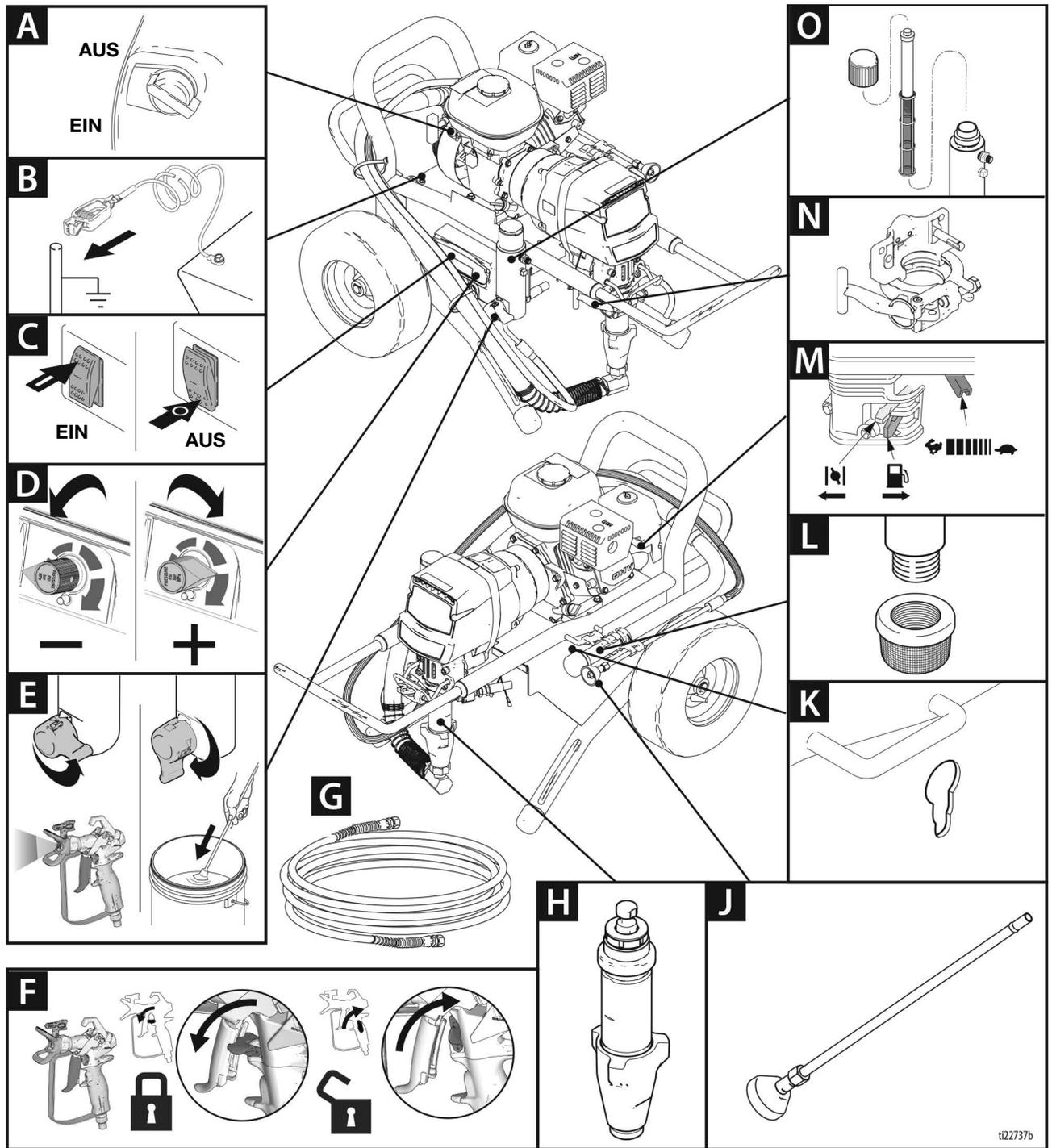


t22741C

A	Erdungsspiralkabel
B	„Smart Control“-Display 3.0
C	EIN/AUS-Schalter für Pumpe
D	WatchDog™-Schalter
E	Druckregler
F	Entlüftungsventil
G	Pistolenabzugssperre
H	Hochleistungssieb

J	Spüschlauch
K	MaxLife-Pumpe
L	Zugstangenfunktion
M	Motorregler
N	ProConnect® II Pumpenklammer
P	„Easy Out“-Pumpenfilter
R	EIN/AUS-Schalter des Motors
S	Schlauch (nicht abgebildet)

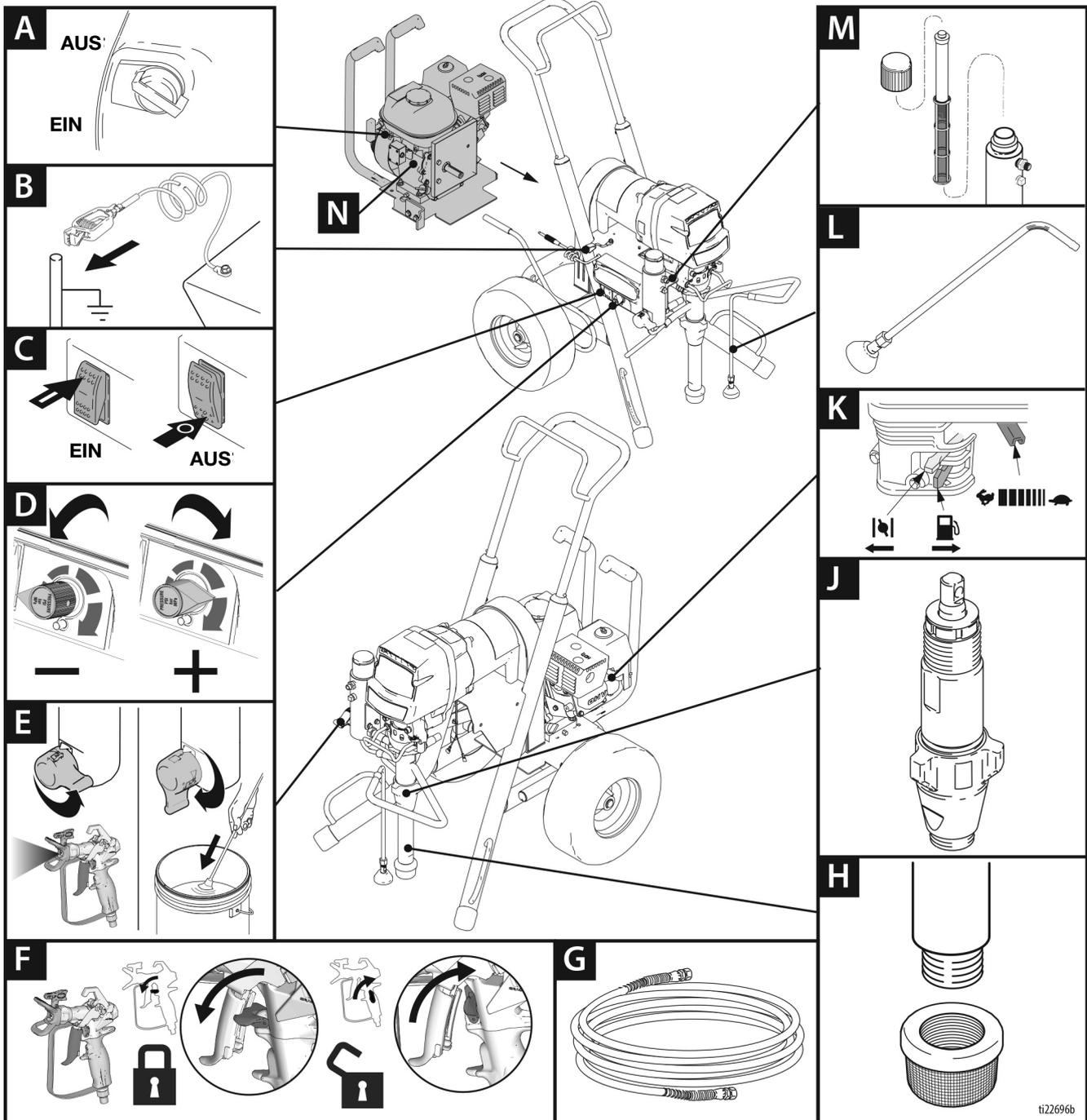
Lo-Boy-Modelle (3900, 5900, 7900)



A	EIN/AUS-Schalter des Motors
B	Erdungsspiralkabel
C	EIN/AUS-Schalter für Pumpe
D	Druckregler
E	Entlüftungsventil
F	Pistolenabzugssperre
G	Schlauch

H	Pumpe
J	Spülschlauch
K	Zugstangenfunktion
L	Sieb
M	Motorregler
N	ProConnect® II Pumpenklammer
O	„Easy Out“-Pumpenfilter

Convertible-Modelle (5900)



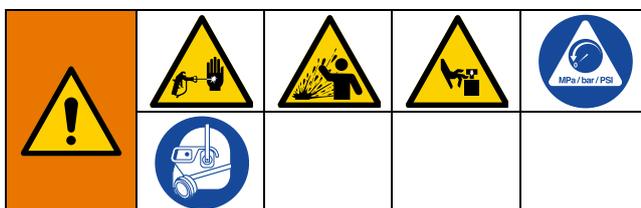
A	EIN/AUS-Schalter des Motors
B	Erdungsspiralkabel
C	Ein/Aus-Schalter für Pumpe
D	Druckregler
E	Entlüftungsventil
F	Pistolenabzugssperre
G	Schlauch

H	Sieb
J	Pumpe
K	Motorregler
L	Spülschlauch
M	„Easy Out“-Pumpenfilter
N	Netzgerät

Druckentlastung



Die Vorgehensweise zur Druckentlastung beachten, wenn Sie dieses Symbol sehen.



Dieses Gerät bleibt unter Druck, bis der Druck manuell entlastet wird. Zu Vermeidung von ernsthaften Verletzungen durch Kontakt mit unter Druck stehendem Applikationsmaterial oder beweglichen Teilen sind nach Abschluss des Spritzvorgangs sowie vor Reinigung, Prüfung oder Wartung des Geräts die Schritte zur Druckentlastung durchzuführen.

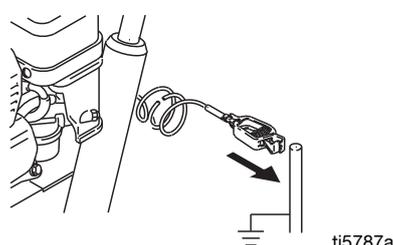
1. Die Abzugssperre verriegeln.
2. Den EIN/AUS-Schalter des Benzinmotors auf AUS (OFF) stellen. Bei Convertible-Modellen mit Elektromotor den EIN/AUS-Schalter des Elektromotors auf AUS (OFF) stellen und das Stromkabel vom Elektromotor abziehen.
3. Die Abzugssperre entriegeln. Ein Metallteil der Pistole fest gegen einen geerdeten Metalleimer drücken und die Pistole abziehen, um den Druck zu entlasten.
4. Die Abzugssperre der Pistole verriegeln.
5. Das Entlüftungsventil nach unten in die DRAIN-Position drehen. Das Entlüftungsventil bis zur nächsten Verwendung in der unteren Position lassen.
6. Wenn vermutet wird, dass die Spritzdüse oder der Schlauch verstopft ist oder dass sich der Druck nicht vollständig abgebaut hat:
 - a. Die Haltemutter am Düsenschutz oder die Schlauchkupplung SEHR LANGSAM lösen und den Druck nach und nach entlasten.
 - b. Die Mutter oder Kupplung vollständig lösen.
 - c. Die Verstopfung im Schlauch oder in der Spritzdüse beseitigen.

Erdung

Erdungsverfahren für Verbrennungsmotor



Das Gerät muss geerdet werden, um die Gefahr statischer Funkenbildung zu verringern. Statische Funkenbildung kann dazu führen, dass Dämpfe sich entzünden oder explodieren. Die Erdung bietet eine Ableitung für den elektrischen Strom.

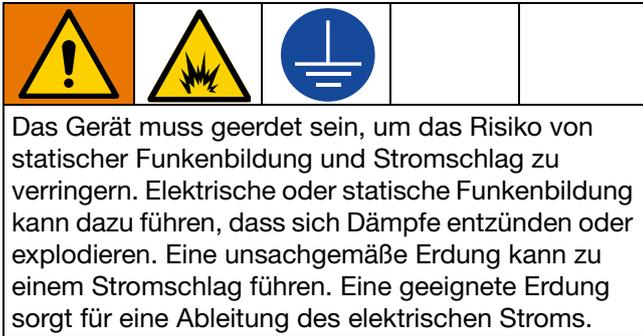


Erdung des Spritzgeräts: Die Erdungsklammer des Spritzgeräts an einem Erdungspunkt befestigen.

Luft- und Materialschläuche: Verwenden Sie nur elektrisch leitende Schläuche mit einer Schlauchgesamtlänge von maximal 150 m (500 ft.), um eine Erdungskontinuität zu gewährleisten. Den elektrischen Widerstand der Schläuche prüfen. Wenn der Gesamtwiderstand gegen Erde über 29 Megaohm liegt, muss der Schlauch sofort ausgetauscht werden.

Spritzpistole: Die Erdung erfolgt durch Verbindung mit einem ordnungsgemäß geerdeten Materialschlauch und einer geerdeten Pumpe.

Erdungsverfahren für Elektromotor (nur Convertible-Modelle)



Dieses Spritzgerät ist mit einem Stromkabel mit Erdungsleiter und entsprechendem Erdungsstecker ausgestattet.

Bei Verwendung des Elektromotors muss der Stecker in eine Steckdose eingesteckt werden, die ordnungsgemäß installiert und geerdet ist und alle anwendbaren Sicherheitsvorschriften erfüllt.

Der mitgelieferte Stecker darf nicht modifiziert werden. Wenn er nicht in die Steckdose passt, muss von einem Elektriker eine passende Steckdose angebracht werden.

Stromversorgung

Convertible nur in USA oder Kanada.

- 100–120 VAC, 50/60 Hz, 15 A, 1-phasig.

Verlängerungskabel

Ein Verlängerungskabel mit einem unbeschädigten Erdungskontakt verwenden. Als Verlängerungskabel nur ein dreiadriges Kabel mit mindestens 2,5 mm² (AWG 12) Aderquerschnitt verwenden.

HINWEIS: Verlängerungskabel mit größerer Länge oder geringerem Durchmesser können die Leistung des Spritzgeräts verringern.

Erdung von Eimern

Beim Spülen zur Anwendung kommende Lösungsmittleimer: Alle geltenden Vorschriften befolgen. Nur elektrisch leitende Metalleimer verwenden, die auf einer geerdeten Oberfläche stehen. Eimer nie auf einer nicht leitenden Oberfläche wie z. B. Papier oder Pappe abstellen, weil dadurch der Dauererdschluss unterbrochen wird.

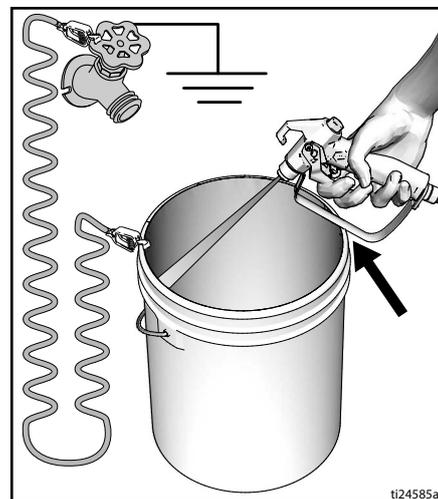


Metalleimer müssen immer geerdet werden:

Einen Erdungsleiter am Eimer anbringen. Ein Ende am Eimer und das andere Ende an eine effektive Erdung wie z. B. ein Wasserrohr anbringen.

Um den Erdschluss beim Spülen oder Druckentlasten des Spritzgeräts aufrecht zu erhalten:

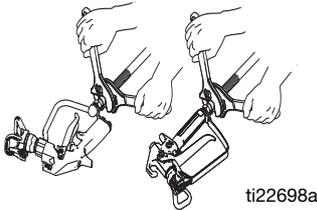
ein Metallteil der Pistole fest gegen einen geerdeten Metalleimer drücken, dann den Abzug betätigen.



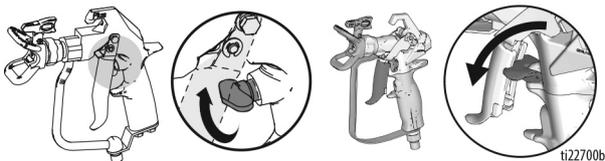
Einrichtung des Geräts



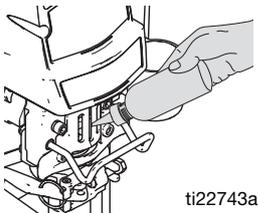
1. **Alle Spritzgeräte außer ProContractor:** Einen passenden Graco Airless-Schlauch am Spritzgerät anschließen.
2. **Die Einheiten auswählen:** Peitschenende am Materialeinlass der Spritzpistole anbringen und mit zwei Schraubenschlüsseln fest anziehen.



3. Die Abzugssperre der Pistole verriegeln.



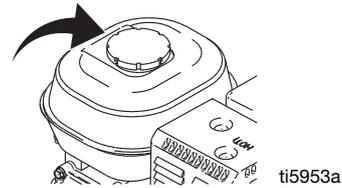
4. Die Halspackungsmutter mit TSL-Flüssigkeit füllen, um vorzeitigen Packungsverschleiß zu verhindern. Dieser Vorgang ist bei jeder Inbetriebnahme des Geräts zu wiederholen.



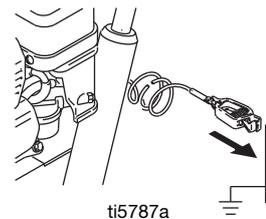
5. Den Motorölstand prüfen. SAE 10W-30 (Sommer) oder 5W-20 (Winter) bei Bedarf nachfüllen.



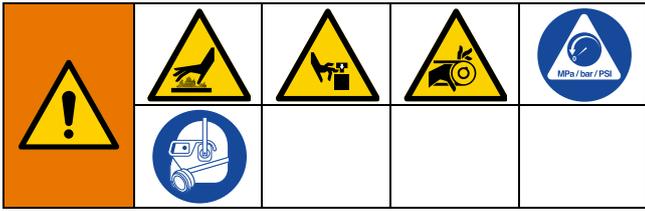
6. Motor abkühlen lassen. Tankdeckel entfernen und Kraftstofftank befüllen. Tankdeckel sicher festziehen.



7. Die Erdungsklammer des Spritzgeräts an einem Erdungspunkt befestigen.

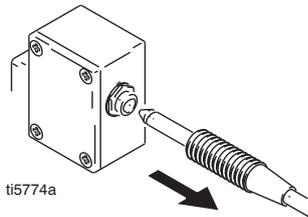


Nur Convertible-Modelle

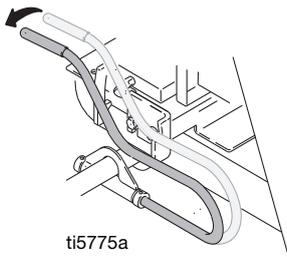


Umstellung von Benzinmotor auf Elektromotor

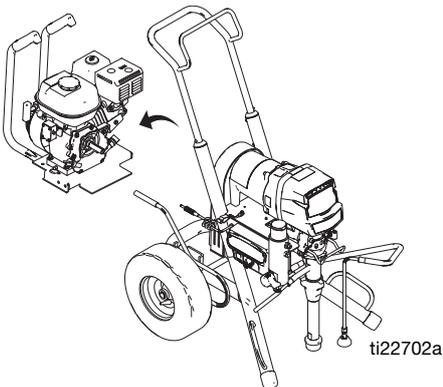
1. Das Motorkabel abziehen.



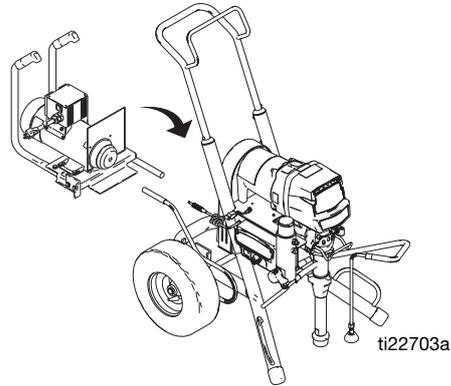
2. Den Spannbügel lösen.



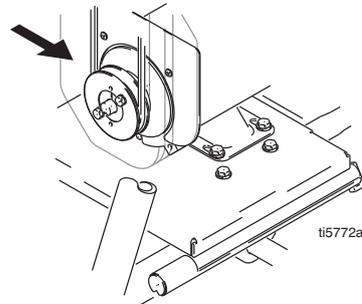
3. Den Verbrennungsmotor zum Ausbauen neigen und zurückziehen.



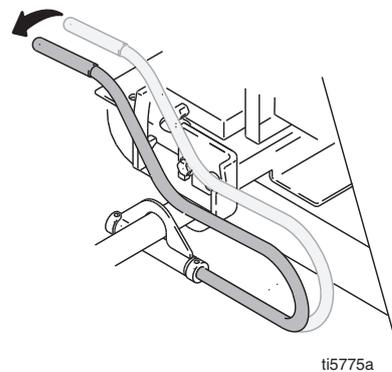
4. Elektromotor einbauen; von oben aufsetzen und noch vorne schieben.



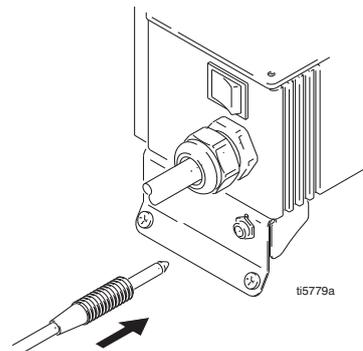
5. Durch die seitlichen Belüftungsöffnungen blicken, um zu prüfen, ob der Antriebsriemen in der Motor-Riemenscheibe liegt.



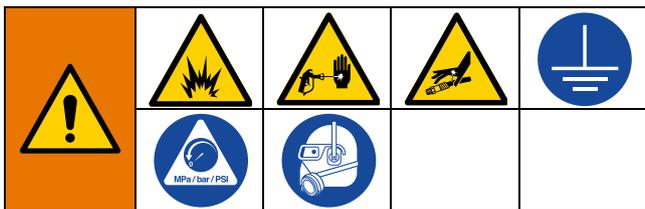
6. Den Elektromotor mit dem Spannbügel sichern.



7. Das Stromkabel des Druckreglers einstecken.



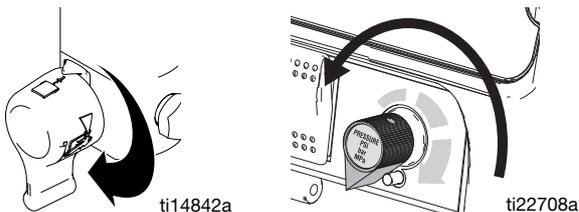
Inbetriebnahme



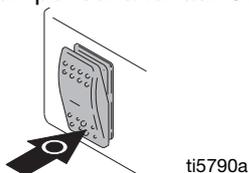
1. Saugrohr und Ablassschlauch in einen geerdeten Metalleimer geben, der teilweise mit Spülflüssigkeit gefüllt ist. Den Erdungsleiter am Eimer befestigen und an Erde legen.



2. Das Entlüftungsventil nach unten in die DRAIN-Position drehen. Den Druckregler entgegen dem Uhrzeigersinn auf den niedrigsten Wert einstellen.

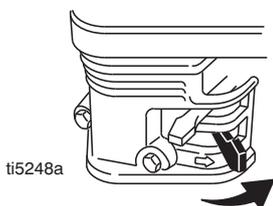


3. Pumpenschalter auf OFF stellen.

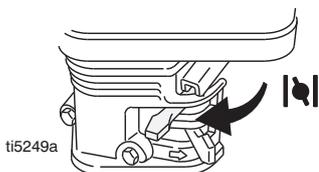


4. Motor starten.

- a. Kraftstoffventil öffnen.



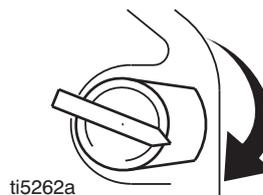
- b. Den Motor-Choke schließen.



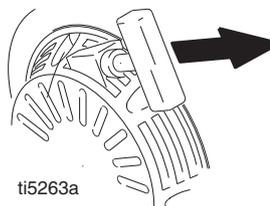
- c. Den Gashebel auf schnelle Position stellen.



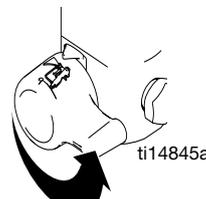
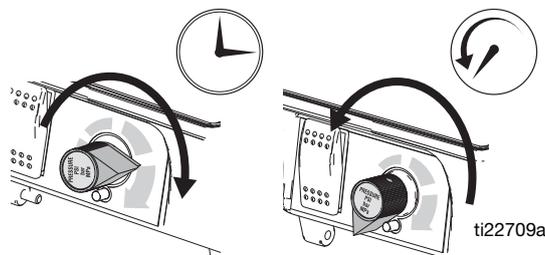
- d. Den Motorschalter auf ON stellen.



5. An der Schnur ziehen, um den Motor zu starten.



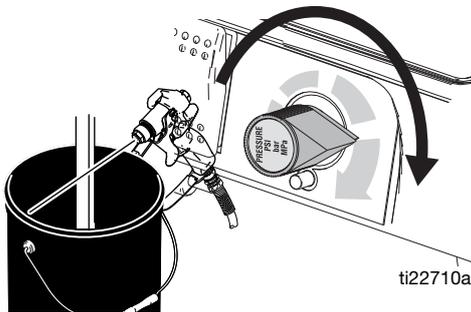
6. Den Druck ausreichend erhöhen, damit die Pumpe zu arbeiten beginnt, und das Material 15 Sekunden lang zirkulieren lassen; den Druck verringern und das Entlüftungsventil nach vorne in die SPRAY-Position drehen.



7. Die Abzugssperre der Spritzpistole entriegeln.



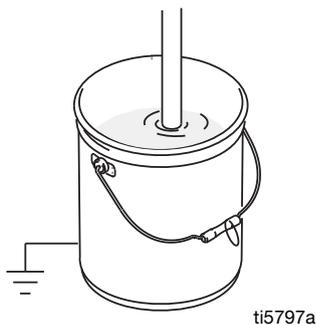
8. Die Pistole gegen einen geerdeten Spüleimer aus Metall drücken. Die Pistole abziehen und den Materialdruck langsam erhöhen, bis die Pumpe gleichmäßig läuft.



--	--	--	--	--

Mit dem unter Hochdruck stehenden Spritzmaterial können Gifte in den Körper eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Niemals versuchen, undichte Stellen mit der Hand oder einem Lappen abzudichten.

9. Alle Anschlüsse auf Dichtheit überprüfen. Wenn undichte Stellen auftreten, das Spritzgerät sofort abschalten. Die Schritte 1–3 der **Druckentlastung** durchführen, Seite 13. Undichte Anschlussstücke festziehen. Die Schritte 1–5 des **Inbetriebnahmeprozesses** wiederholen. Wenn keine undichten Stellen vorhanden sind, die Pistole weiterhin betätigen, bis das System gründlich gespült ist. Mit Schritt 6 fortfahren.
10. Den Saugschlauch in den Materialeimer stecken.



11. Die Pistole wieder in den Spüleimer richten und abziehen, bis Material austritt.

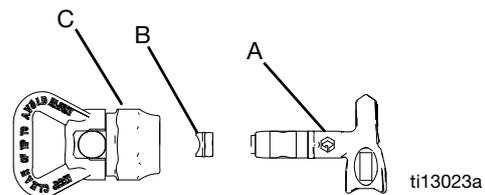


Switch Tip™ -Düzenschutz

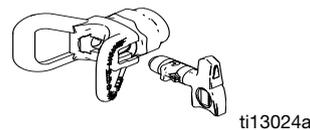
--	--	--	--	--

Beim Anbringen oder Entfernen der Düse niemals die Hand vor die Spritzdüse halten, um schwere Verletzungen durch Materialeinspritzung in die Haut zu vermeiden.

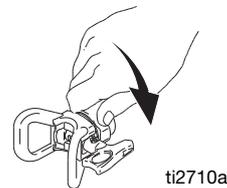
1. Die **Druckentlastung** durchführen, Seite 13.
2. Die Abzugssperre der Pistole verriegeln. Die Umkehrdüse einfügen. Sitz und OneSeal™ -Dichtung einsetzen.



3. Die Umkehrdüse einfügen.

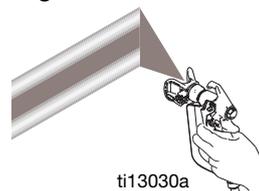


4. Den ganzen Satz auf die Pistole schrauben. Festziehen.

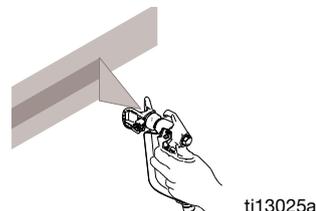


Spritzen

1. Ein Testmuster spritzen. Den Druck so einstellen, dass scharfe Kanten beseitigt werden. Düse mit kleinerer Öffnung verwenden, wenn sich die scharfen Kanten durch die Druckeinstellung nicht beseitigen lassen.



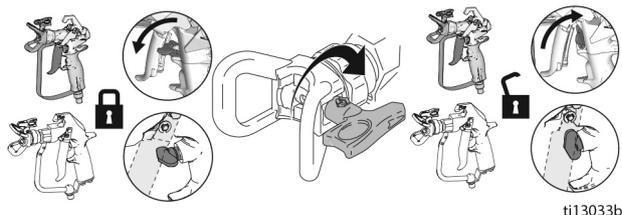
2. Die Pistole senkrecht ca. 25–30 cm (10–12 Zoll) von der Werkstückoberfläche entfernt halten. Die Pistole beim Spritzen hin- und herbewegen. Mit einer Überlappung von 50 Prozent arbeiten. Die Pistole nach der Bewegung abziehen und vor dem Anhalten loslassen.



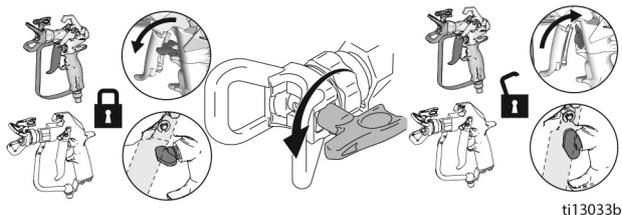
Reinigung verstopfter Düsen



1. Den Abzug loslassen, die Abzugssperre verriegeln. Die Umkehrdüse umdrehen. Die Abzugssperre entriegeln. Die Pistole abziehen, um die Verstopfung zu beseitigen.



2. Die Abzugssperre verriegeln. Die Umkehrdüse wieder in die ursprüngliche Stellung bringen. Die Abzugssperre entriegeln und mit dem Spritzen fortfahren.

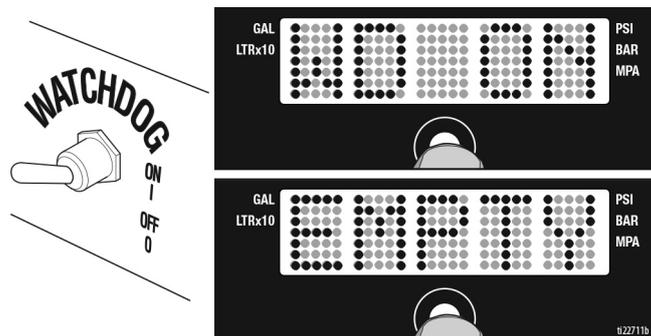


WatchDog™-Schutzsystem (nur ProContractor- und Ironman-Modelle)

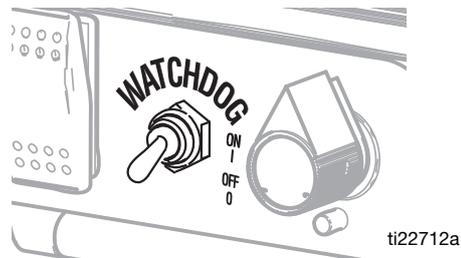
Die Pumpe stoppt automatisch, wenn der Materialeimer leer ist.

Zur Aktivierung:

1. Den **Inbetriebnahmeprozess** durchführen.
2. Den WatchDog-Schalter einschalten; am Display erscheint **WD ON**. Sobald das WatchDog-System erkennt, dass der Materialzufuhrbehälter leer ist, wird **EMPTY** am Display angezeigt, und die Pumpe wird gestoppt.



3. Den WatchDog-Schalter ausschalten. Material nachfüllen oder das Spritzgerät entlüften. Den Pumpenschalter aus- und wieder einschalten, um das WatchDog-System zurückzusetzen. Den WatchDog-Schalter einschalten, um die Überwachung des Materialpegels fortzusetzen.

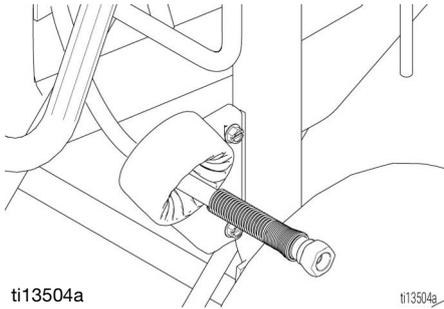


QuikReel™

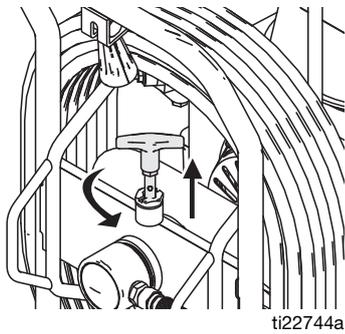
(nur ProContractor-Modelle)

				
<p>Um Verletzungen zu vermeiden, darauf achten, den Kopf beim Aufwickeln des Schlauchs nicht in die Nähe des Aufrollers zu bringen.</p>				

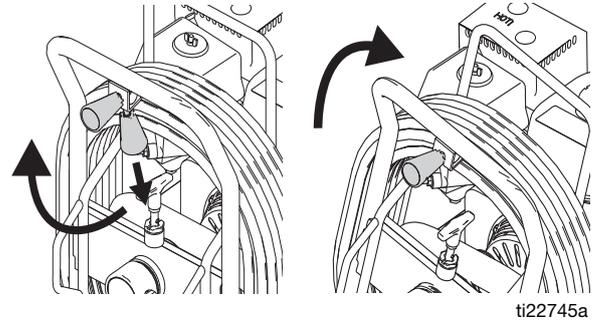
1. Den Schlauch unbedingt durch die Schlauchführung leiten.



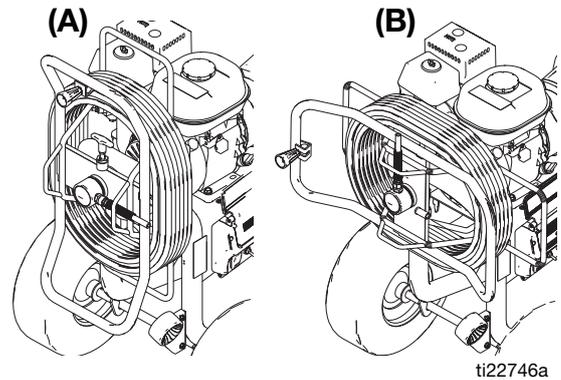
2. Den Schwenkriegel 90° anheben und drehen, um den Schlauchaufroller zu entriegeln. Am Schlauch ziehen, um ihn vom Schlauchaufroller zu entfernen.



3. Den Griff der Schlauchtrommel nach unten und heraus ziehen. Im Uhrzeigersinn drehen, um den Schlauch aufzurollen.



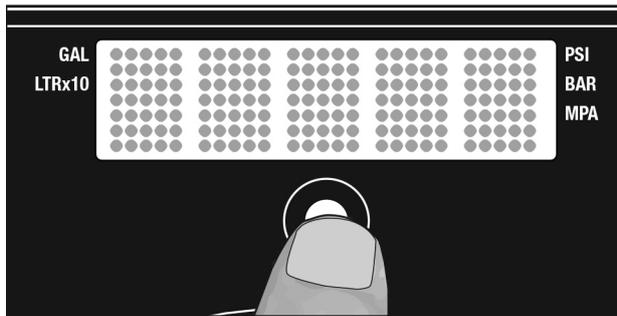
HINWEIS: QuikReel kann in zwei Positionen verriegelt werden: Verwendung (A) und Lagerung (B).



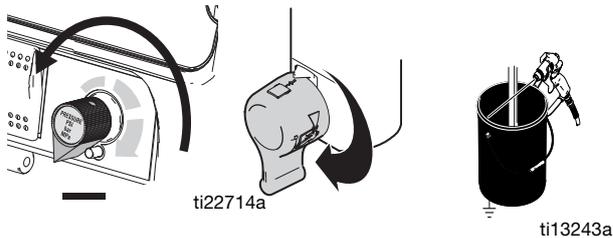
LED-Anzeige (ProContractor- und Ironman-Modelle)

Bedienung – Hauptmenü

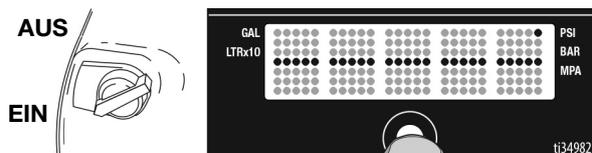
Kurz drücken, um zur nächsten Anzeige zu gehen.
5 Sekunden lang gedrückt halten, um Einheiten zu ändern oder Daten zurückzusetzen.



1. Den Druck auf den niedrigsten Wert einstellen. Die Pistole abziehen, um den Druck zu entlasten. Das Entlüftungsventil nach unten in die DRAIN-Position drehen.

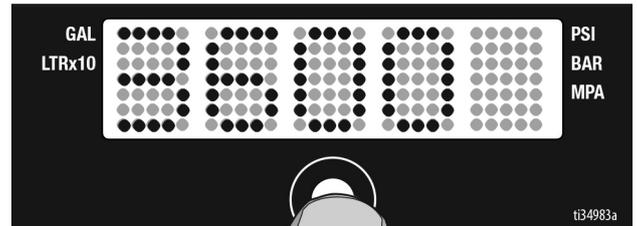
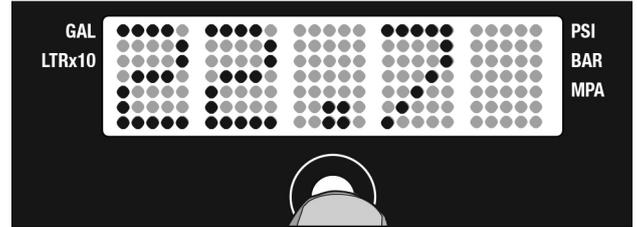
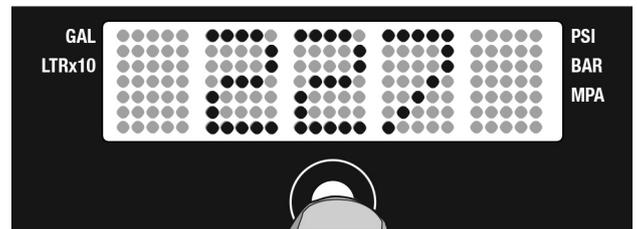
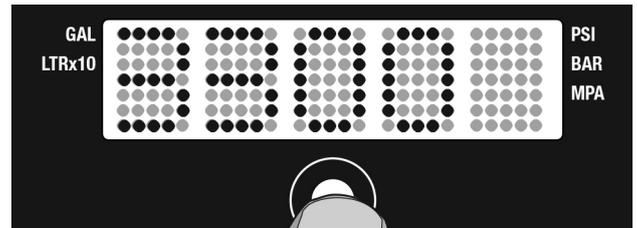


2. Den Strom einschalten (EIN). Druckanzeige erscheint. Balken erscheinen nur, wenn der Druck weniger als 200 psi (14 bar, 1,4 MPa) beträgt.



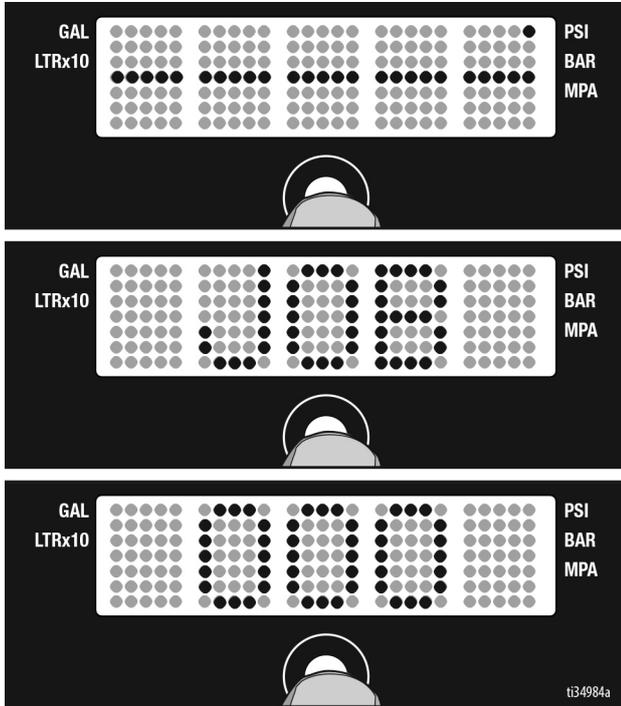
Änderung der Anzeigeeinheiten

Die **DISPLAY**-Taste 5 Sekunden lang gedrückt halten, um die Druckeinheiten (**psi, bar, MPa**) zu ändern. Durch die Auswahl von bar oder MPa wird die Anzeige von **Gallonen auf Liter x 10** geändert. Zur Änderung der Anzeigeeinheiten muss sich das **DISPLAY** in der Druckanzeigebetriebsart befinden und der Druck muss auf Null stehen.



Job Gallons

1. Kurz auf die **DISPLAY**-Taste drücken, um zur Mengenanzeige für den Job (Gallonen pro Job [Job Gallons] oder Liter pro Job [Liters x 10]) zu wechseln.

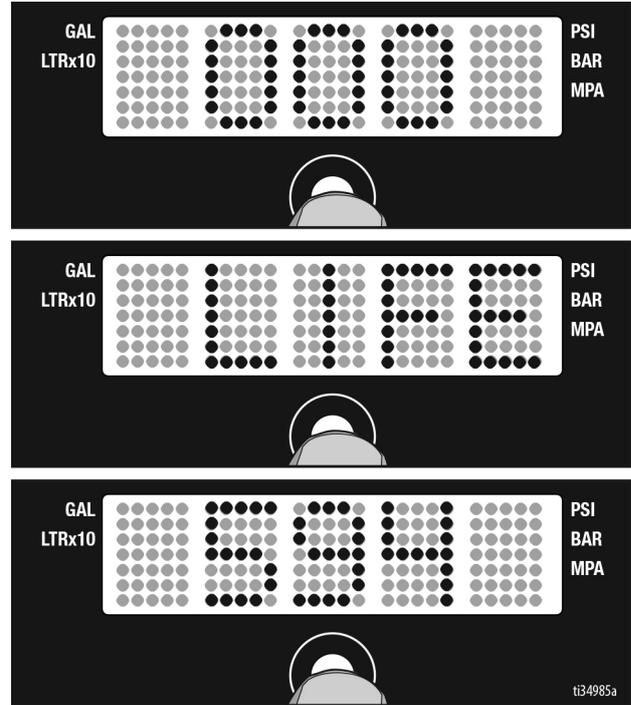


HINWEIS: JOB wird kurz angezeigt und anschließend die Anzahl Gallonen, die mit mehr als 7 MPa (70 bar, 1000 psi) gespritzt wurden.

Mengenanzeige gesamt (Lifetime Gallons)

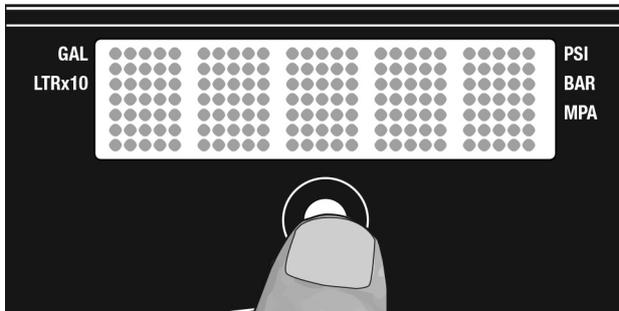
1. Kurz die **DISPLAY**-Taste drücken, um zur Mengenanzeige für Lifetime Gallons (oder Liter x 10) zu wechseln.

HINWEIS: Zuerst wird kurz **LIFE** angezeigt, dann wird die Anzahl an Gallonen angezeigt, die mit mehr als 1000 psi (70 bar, 7 MPa) gespritzt wurden.

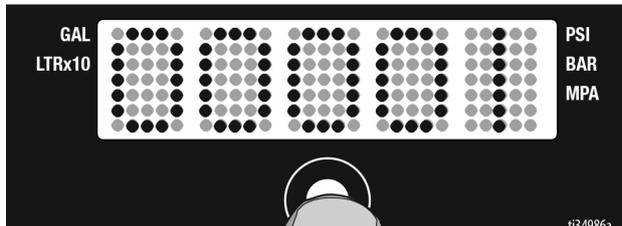
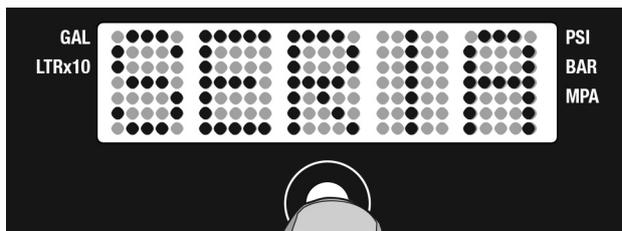


Sekundärmenü – Gespeicherte Daten und WatchDog-Pumpenschutz-Betriebsarten

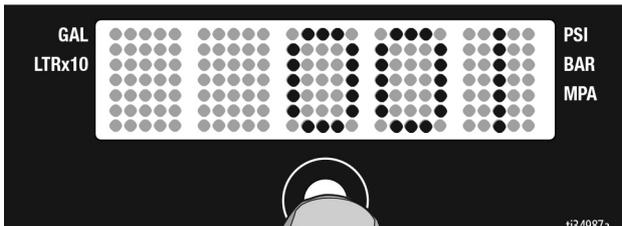
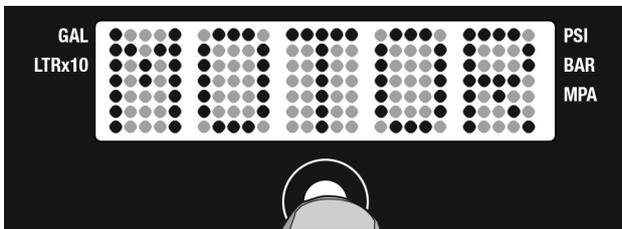
- Schritte 1 - 4 der **Druckentlastung**, durchführen, wenn dies nicht bereits geschehen ist.
- Die **DISPLAY**-Taste gedrückt halten und gleichzeitig den Netzschalter einschalten.



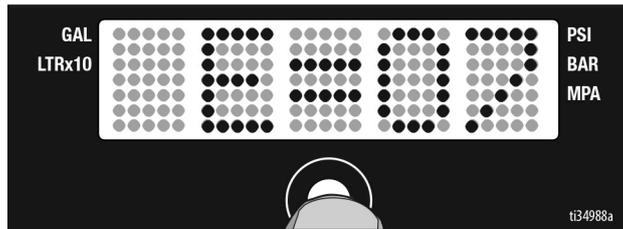
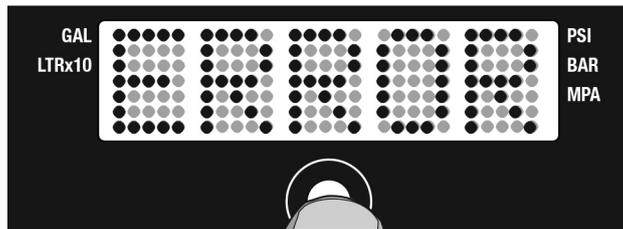
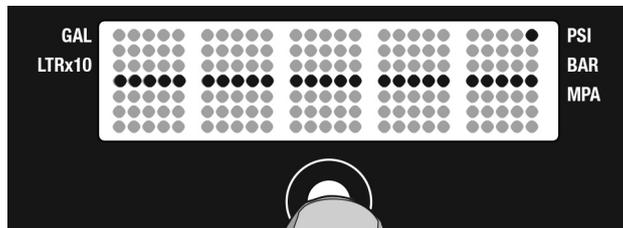
- Das Spritzgerätemodell wird kurz angezeigt (z. B. **5900**), **SERIAL NUMBER** läuft vorbei, und anschließend wird die Seriennummer angezeigt (z. B. 00001).



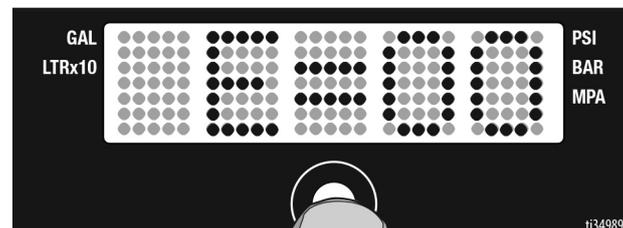
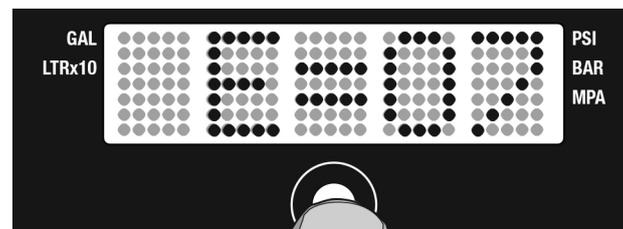
- Bei kurzem Druck auf die **DISPLAY**-Taste läuft **MOTOR ON** vorbei und dann wird die Gesamtanzahl der Motorbetriebsstunden angezeigt.



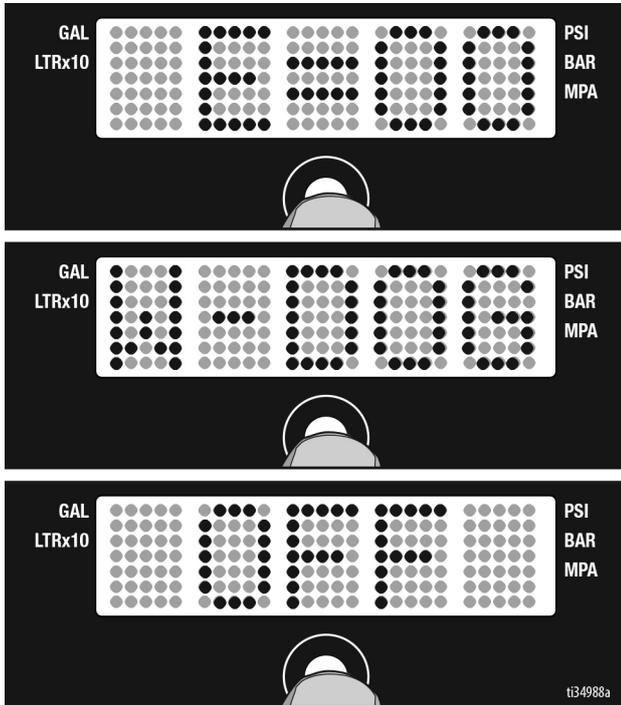
- Kurz die **DISPLAY**-Taste drücken. Die Meldung **LAST ERROR CODE** wird angezeigt, und anschließend wird der letzte Fehlercode angezeigt, z. B. **E=07**. Zusätzliche Informationen finden Sie im Reparaturhandbuch für das Spritzgerät.



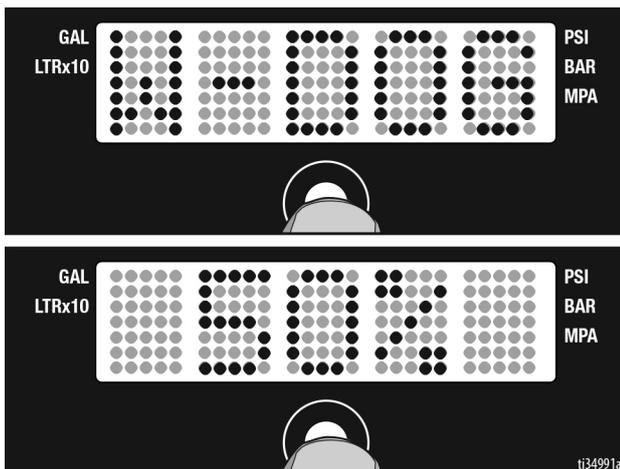
- DISPLAY**-Taste gedrückt halten, um den Fehlercode auf Null (Zero) zurückzusetzen.



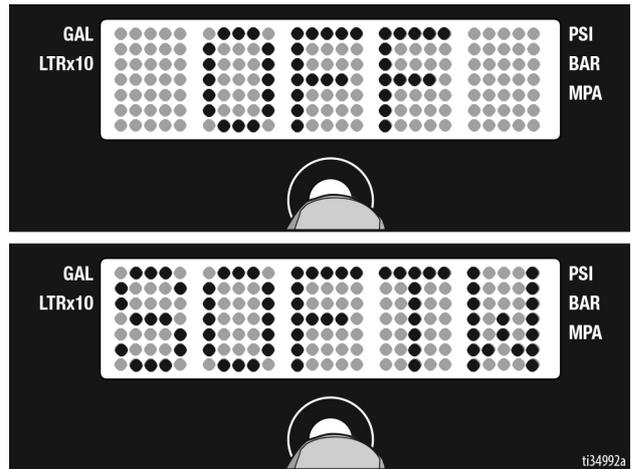
7. Kurz die **DISPLAY**-Taste drücken. **W-DOG** läuft vorbei und dann wird **OFF** angezeigt, wenn der Watchdog-Schalter ausgeschaltet ist. **ON** wird angezeigt, wenn der Watchdog-Schalter eingeschaltet ist.



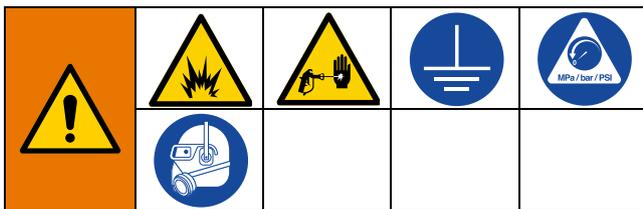
8. Kurz die **DISPLAY**-Taste drücken, um zum Menü für die Watch Dog-Empfindlichkeit weiterzugehen. Die **DISPLAY**-Taste gedrückt halten. Watch Dog kann auf niedrige, mittlere oder hohe Empfindlichkeit eingestellt werden. Die **DISPLAY**-Taste loslassen, wenn die gewünschte Empfindlichkeit dargestellt wird.



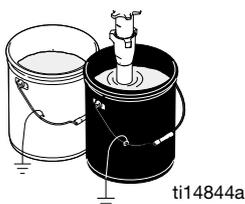
9. Kurz auf die Taste drücken, um die Option **SOFTWARE REV** aufzurufen.



Reinigung



1. Die **Druckentlastung** durchführen, Seite 13, Schritte 1–4. Den Saugschlauch aus dem Farbbehälter nehmen und in die Spülflüssigkeit legen. Den Düsenschutz von der Pistole abnehmen.



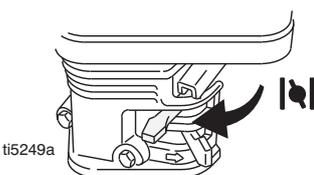
HINWEIS: Für Farben auf Wasserbasis Wasser verwenden, für Farben auf Ölbasis Terpentinersatz oder andere vom Hersteller empfohlene Lösungsmittel.

2. Motor starten.

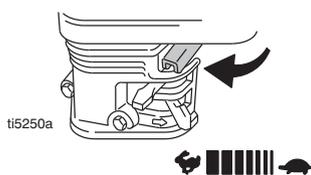
- a. Kraftstoffventil öffnen.



- b. Den Motor-Choke schließen.



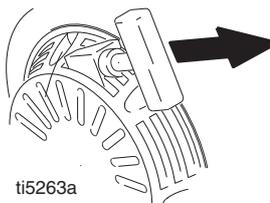
- c. Den Gashebel auf schnelle Position stellen.



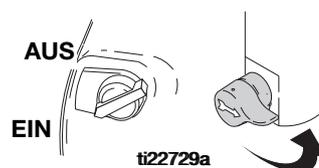
- d. Den Motorschalter auf ON stellen.



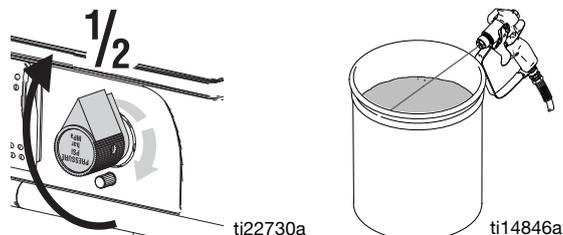
3. An Schnur ziehen, um den Motor zu starten.



4. Pumpenschalter auf ON stellen. Das Entlüftungsventil nach vorne auf die SPRAY-Position drehen.



5. Den Druck auf 1/2 erhöhen. Die Pistole gegen den Farbeimer halten. Die Abzugssperre entriegeln. Die Pistole abziehen, bis Spülflüssigkeit austritt.



6. Die Pistole in den Abfalleimer richten, gegen die Eimerwand drücken und abziehen, um das System gründlich zu spülen. Den Abzug loslassen und die Abzugssperre verriegeln.

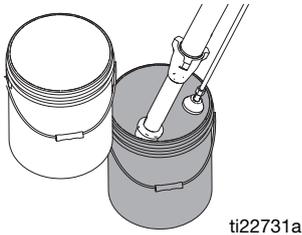


7. Das Entlüftungsventil nach unten auf die DRAIN-Position drehen und die Spülflüssigkeit zirkulieren lassen, bis sie klar aussieht.

8. Das Entlüftungsventil nach vorne auf die SPRAY-Position drehen. Die Pistole in den Spüleimer abziehen, um das Material aus dem Schlauch zu beseitigen.



9. Den Saugschlauch aus der Spülflüssigkeit heben und das Spritzgerät ca. 15 bis 30 Sekunden laufen lassen, um die gesamte Flüssigkeit aus dem Gerät zu entfernen. Den Pumpenschalter auf OFF stellen und den Motor ausschalten

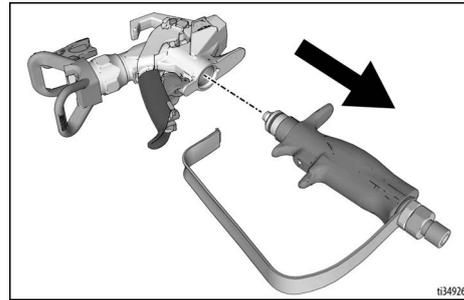


10. Das Entlüftungsventil nach unten auf die DRAIN-Position drehen.



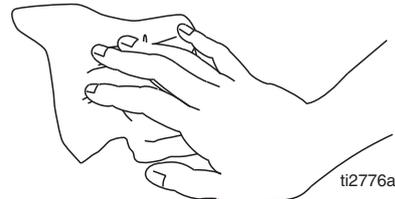
- a. Das Kraftstoffventil in die geschlossene Position bringen.

11. Die Filter – sofern vorhanden – aus Pistole und Spritzgerät ausbauen. Reinigen und überprüfen. Filter wieder einbauen.



12. Nach dem Spülen mit Wasser noch einmal mit Terpentinersatz oder „Pump Armor“ spülen, um einen Schutzüberzug im Gerät zu erzeugen, der vor Vereisung und Korrosion schützt.

13. Spritzgerät, Schlauch und Pistole mit einem Lappen abwischen, der mit Wasser oder Terpentinersatz befeuchtet wurde.



Wartung

Die **Druckentlastung** durchführen, Seite 13, bevor mit Wartungsarbeiten begonnen wird.

HINWEIS: Detaillierte Wartungsvorschriften und technische Daten für den Motor: siehe separates Honda-Handbuch.

TÄGLICH: Motorölstand überprüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.

TÄGLICH: Schlauch auf Verschleiß und Schäden prüfen.

TÄGLICH: Alle Schlauchanschlüsse überprüfen und festziehen.

TÄGLICH: Pistolensicherung auf korrekten Betrieb prüfen.

TÄGLICH: Druckentlastungsventil auf korrekten Betrieb prüfen.

TÄGLICH: Benzintank prüfen und füllen.

TÄGLICH: TSL-Füllstand in der Packungsmutter der Unterpumpe überprüfen. Die Mutter bei Bedarf auffüllen. Stets für ausreichenden TSL-Stand in der Mutter sorgen, um Materialansammlungen an der Kolbenstange sowie vorzeitigen Verschleiß der Packungen und Korrosion in der Pumpe zu vermeiden.

NACH DEN ERSTEN 20 BETRIEBSSTUNDEN:

Motoröl ablassen und sauberes Öl einfüllen. Die erforderliche Viskosität des Öls ist in der Betriebsanleitung des Honda-Motors angegeben.

WÖCHENTLICH: Die Luftfilterabdeckung des Motors entfernen und das Element reinigen. Das Element bei Bedarf austauschen. Bei besonders staubiger Betriebsumgebung den Filter täglich überprüfen und ggf. austauschen.

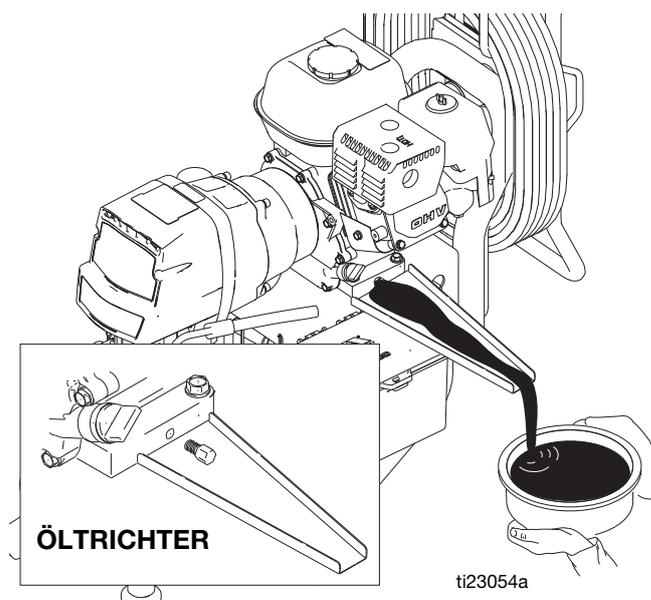
Ersatzteile können beim örtlichen Honda-Händler bezogen werden.

NACH JEWEILS 100 BETRIEBSSTUNDEN:

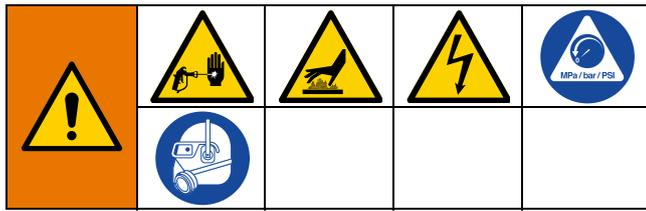
Motoröl wechseln. Die erforderliche Viskosität des Öls ist in der Betriebsanleitung des Honda-Motors angegeben.

ZÜNDKERZE: Nur Zündkerzen der Modelle BPR6ES (NGK) oder W20EPR-U (NIPPONDENSO) verwenden. Elektrodenabstand auf 0,7 bis 0,8 mm (0,028 bis 0,031 Zoll) einstellen. Beim Einsetzen oder Ausbauen einer Zündkerze stets einen Zündkerzenschlüssel verwenden.

Den im Lieferumfang enthaltenen Öltrichter zum Ablassen des Motoröls verwenden.



Fehlerbehebung



Vor Überprüfung und Reparatur der Pistole die **Druckentlastung**, Seite 13, durchführen.

HINWEIS: Vor dem Zerlegen des Geräts alle möglichen Fehler und ihre Ursachen prüfen.

PROBLEM	Ursache	Lösung
E=XX wird angezeigt	Ein Fehler ist aufgetreten.	Richtige Maßnahme zur Fehlerbehebung gemäß Tabelle ausführen. Siehe Seite 35.
Motor lässt sich nicht starten	Motorschalter auf OFF.	Motorschalter einschalten.
	Kein Benzin im Tank.	Benzin nachfüllen. Siehe Honda Motoranleitung.
	Füllstand des Motoröls ist niedrig.	Motor zu starten versuchen. Bei Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Honda Motoranleitung.
	Zündkerze gelöst oder beschädigt.	Zündkerzenkabel anschließen oder Zündkerze austauschen.
	Motor ist kalt.	Choke verwenden.
	Kraftstoff-Absperrhahn steht auf OFF.	Absperrhahn auf ON stellen.
	Öl sickert in Verbrennungskammer ein.	Zündkerze entfernen. Startseil drei- bis viermal ziehen. Zündkerze reinigen oder ersetzen. Motor starten. Spritzgeräte aufrecht stellen, um Aussickern des Öls zu vermeiden.
WatchDog-System hat fälschlich ausgelöst. EMPTY wird angezeigt. Pumpe läuft nicht.	Betriebsbedingungen liegen außerhalb der WatchDog-Parameter. Niedrige Pumpenleistung, Seite 29.	Druck verringern. Technische Hilfe bei Graco kontaktieren, um WatchDog-Parameter einzustellen. Mit deaktiviertem WatchDog betreiben (siehe Betriebsanleitung).

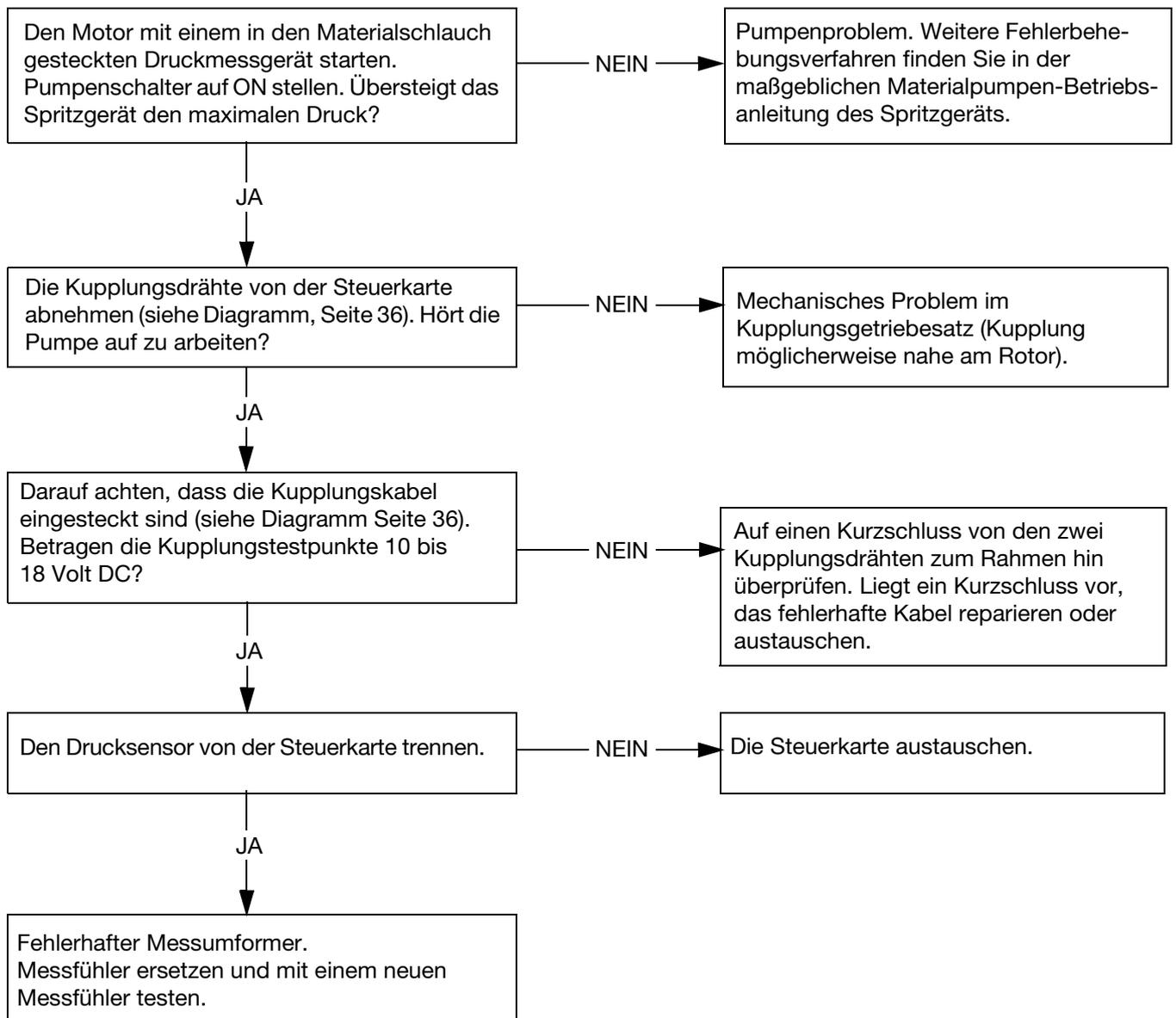
PROBLEM	Ursache	Lösung
Motor arbeitet, aber nicht die Unterpumpe	Fehlercode wird angezeigt.	Siehe Meldungen der LED-Anzeige , Seite 38.
	Pumpenschalter auf OFF stellen.	Pumpenschalter auf ON stellen.
	Druckeinstellung zu niedrig.	Zur Druckerhöhung Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn drehen.
	Materialfilter verschmutzt.	Filter reinigen.
	Düse oder Düsenfilter verstopft.	Düse oder Düsenfilter reinigen (siehe Spritzpistolen-Betriebsanleitung).
	Kolbenstange der Unterpumpe sitzt aufgrund von angetrockneter Farbe fest.	Pumpe reparieren (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Verbindungsstange ist verschlissen oder beschädigt.	Siehe Teile-Handbuch.
	Getriebegehäuse ist verschlissen oder beschädigt.	Siehe Teile-Handbuch.
	Strom kann den Stator nicht erregen.	Siehe Teile-Handbuch. Siehe Meldungen der LED-Anzeige , Seite 38. Mit einer Prüflampe den Stromdurchgang zwischen den Kupplungsanschlüssen an der Steuerkarte überprüfen, während der Pumpenschalter eingeschaltet und der Druck auf MAXIMAL gestellt ist. Die Kupplungsdrähte von der Steuerkarte abnehmen und den Widerstand an der Kupplungsspule messen. Bei 70° F muss der Widerstand zwischen 1,2 +/- 0,2 Ω (3900 Modelle), 1,7 +/- 0,2 Ω (5900/7900 Modelle); liegen, andernfalls Ritzelgehäuse austauschen. Druckregler durch autorisierten Graco-Händler überprüfen lassen.
	Kupplung ist verschlissen, beschädigt oder in einer falschen Position.	Kupplung einstellen oder reparieren. Siehe Seite 39.
Getriebebesatz ist verschlissen oder beschädigt.	Kupplungs-/Getriebebesatz reparieren oder auswechseln. Siehe Seite 39.	
Pumpen-Materialauslass zu gering	Sieb ist verstopft.	Sieb reinigen.
	Kolbenkugel sitzt nicht richtig.	Kolbenkugel warten (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Kolbenpackungen sind verschlissen oder beschädigt.	Packungen auswechseln (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	O-Ring in der Pumpe ist verschlissen oder beschädigt.	O-Ring austauschen (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Einlassventilkugel sitzt nicht richtig.	Einlassventil reinigen (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Einlassventilkugel ist von Spritzmaterial umgeben.	Einlassventil reinigen (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Motordrehzahl zu niedrig.	Drosseleinstellung erhöhen (siehe Betriebsanleitung).
	Kupplung ist verschlissen oder beschädigt.	Kupplung einstellen oder reparieren. Siehe Seite 39.
	Druckeinstellung ist zu niedrig	Druck erhöhen (siehe Betriebsanleitung).
	Materialfilter, Düsenfilter oder Düse sind verstopft oder verschmutzt.	Filter reinigen (siehe Spritzpistolen-Betriebsanleitung).
Großer Druckabfall im Schlauch bei viskosen Materialien.	Einen Schlauch mit größerem Durchmesser und/oder geringerer Gesamtlänge verwenden. Ein Schlauch mit einem Innendurchmesser von 1/4 Zoll und einer Länge von mehr als 100 Fuß verringert die Leistung des Spritzgerätes beträchtlich. Für optimale Leistung sollte ein Schlauch mit einem Innendurchmesser von 3/8 Zoll verwendet werden (Mindestlänge: 50 Fuß).	

PROBLEM	Ursache	Lösung
Übermäßiger Farbeintritt in Halsdichtungsmutter	Halsdichtungsmutter ist locker.	Distanzstück der Halsdichtungsmutter entfernen. Halsdichtungsmutter gerade ausreichend festziehen, um Leckagen zu verhindern.
	Halsdichtungen sind verschlissen oder beschädigt.	Dichtungen auswechseln (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Kolbenstange ist verschlissen oder beschädigt.	Stange austauschen (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
Spritzmaterial tritt stoßweise aus Pistole aus	Luft in Pumpe oder Schlauch.	Alle Materialanschlüsse prüfen und festziehen. Pumpe erneut entlüften (siehe Betriebsanleitung).
	Düse ist teilweise verstopft.	Düse reinigen (siehe Spritzpistolen-Betriebsanleitung).
	Materialbehälter fast oder ganz leer.	Materialbehälter neu befüllen. Pumpe entlüften (siehe Betriebsanleitung). Materialbehälter häufig überprüfen, um zu verhindern, dass die Pumpe trocken läuft.
Pumpe lässt sich nur schwer entlüften	Luft in Pumpe oder Schlauch.	Einlassrohranschlüsse überprüfen und festziehen. Motordrehzahl verringern und Pumpe während des Entlüftens so langsam wie möglich laufen lassen.
	Einlassventil undicht.	Einlassventil reinigen. Sicherstellen, dass der Kugelsitz nicht schartig oder verschlissen ist und dass die Kugel gut sitzt. Ventil wieder zusammenbauen.
	Pumpenpackungen sind verschlissen.	Pumpenpackungen austauschen (siehe Pumpen-Betriebsanleitung).
	Motordrehzahl zu hoch.	Drosseleinstellung vor dem Entlüften der Pumpe verringern (siehe Betriebsanleitung).
Kupplung quietscht bei jedem Einrücken	Neue Kupplungsflächen haben sich noch nicht aneinander angepasst und können daher Geräusche verursachen.	Kupplungsflächen müssen sich aneinander abreiben und dadurch anpassen. Das Geräusch verschwindet nach dem ersten Arbeitstag.
Hohe Motordrehzahl im Leerlauf	Falsche Drosseleinstellung.	Drossel auf 3300 U/min im Leerlauf einstellen.
	Motorregler verschlissen.	Motorregler austauschen oder warten.
Gallonen-Zähler funktioniert nicht	Sensor defekt, Kabel gebrochen oder getrennt. Magnet verschoben oder verloren.	Verbindungen überprüfen. Sensor oder Kabel austauschen. Magnet neu ausrichten oder ersetzen.
Keine Anzeige am Display, Spritzgerät arbeitet aber	Display beschädigt oder mit schlechter Verbindung.	Verbindungen überprüfen. Anzeigegerät austauschen.

Materialpumpe läuft ununterbrochen

1. Die **Druckentlastung** durchführen, Seite 13, das Entlüftungsventil vorwärts in SPRAY-Position (Sprühposition) drehen und den Netzschalter auf OFF schalten.
2. Die Abdeckung des Steuerkastens abnehmen.

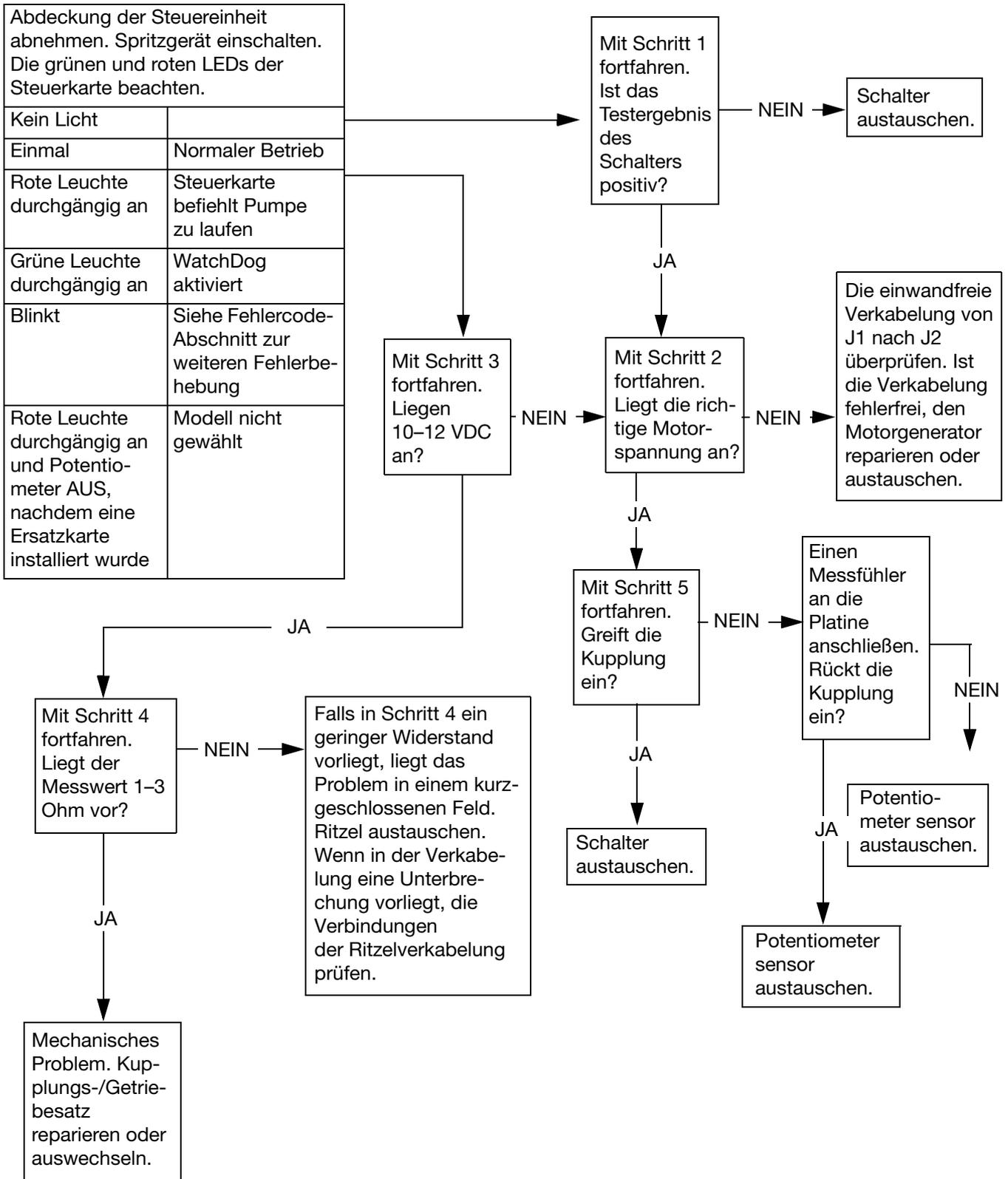
Fehlerbehebung:



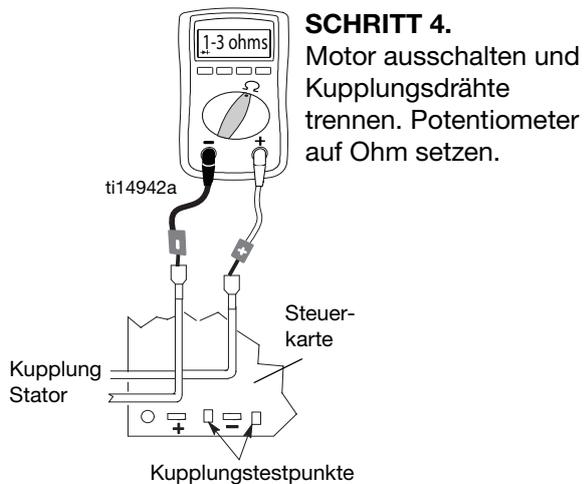
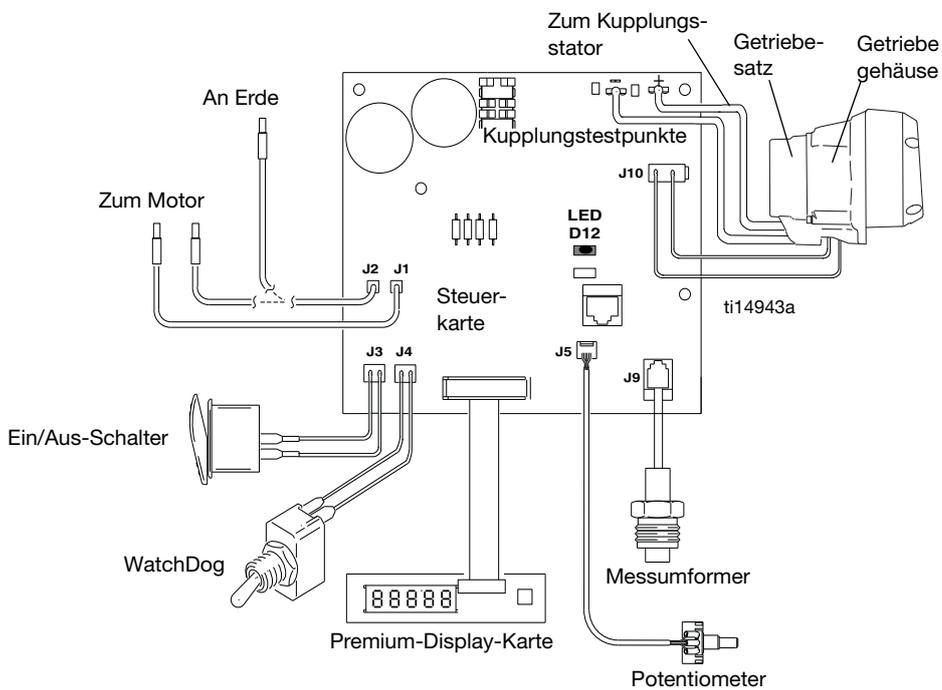
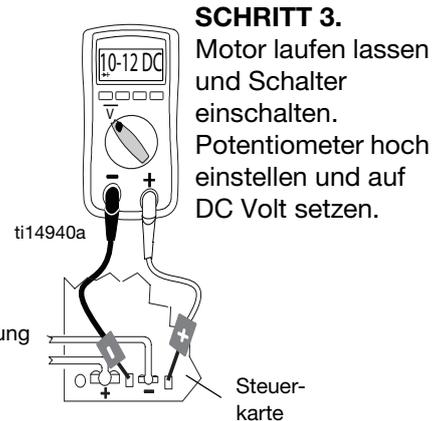
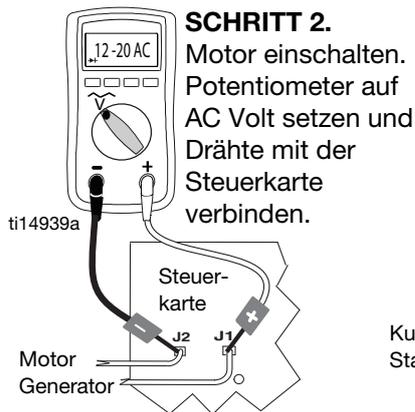
Fehlfunktion der Steuerkarte

Fehlerbehebung

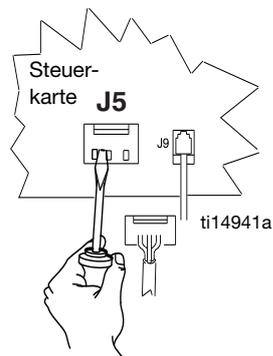
(siehe nächste Seite zu den konkreten Schritten):



Fehlfunktion der Steuerkarte (Schritte)



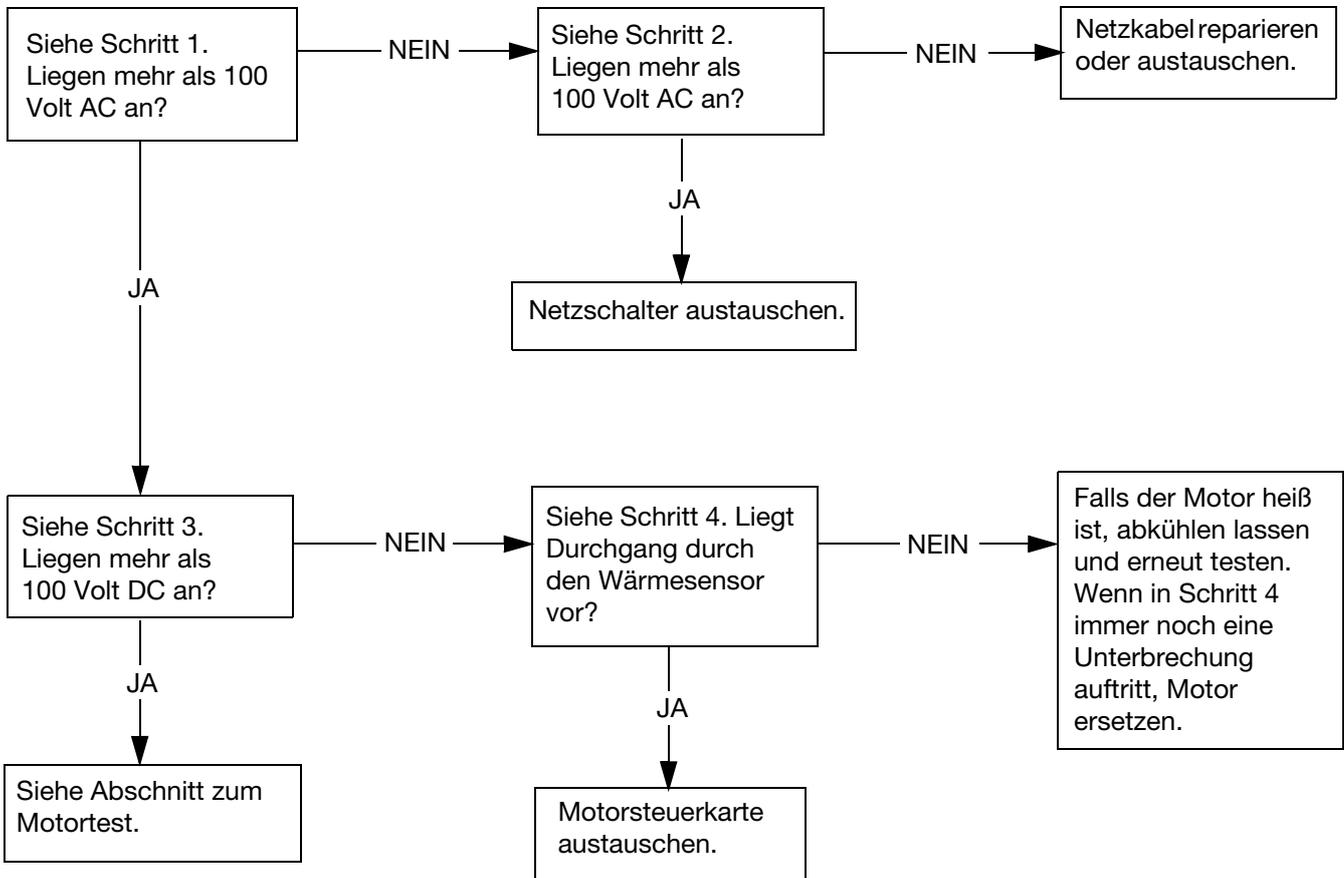
SCHRITT 5.
Motor einschalten und Schalter einschalten.



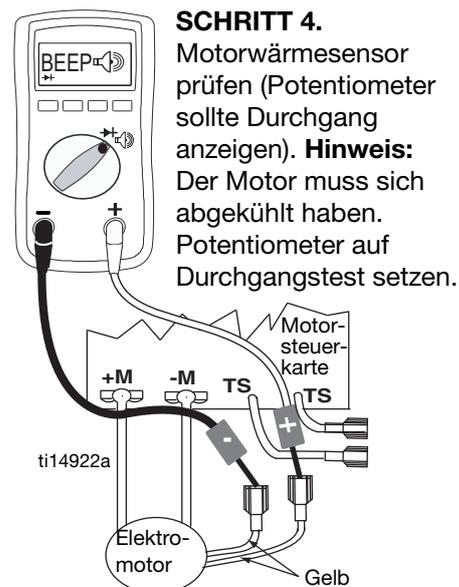
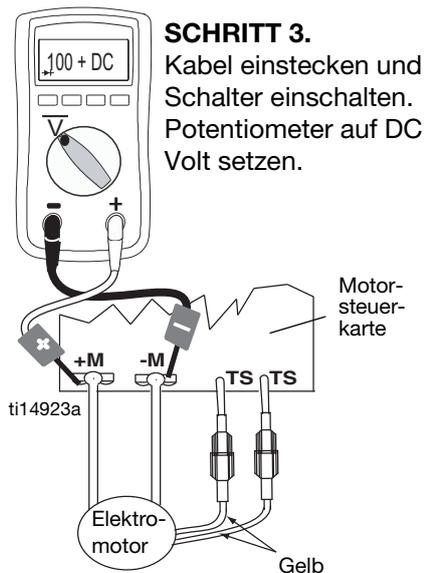
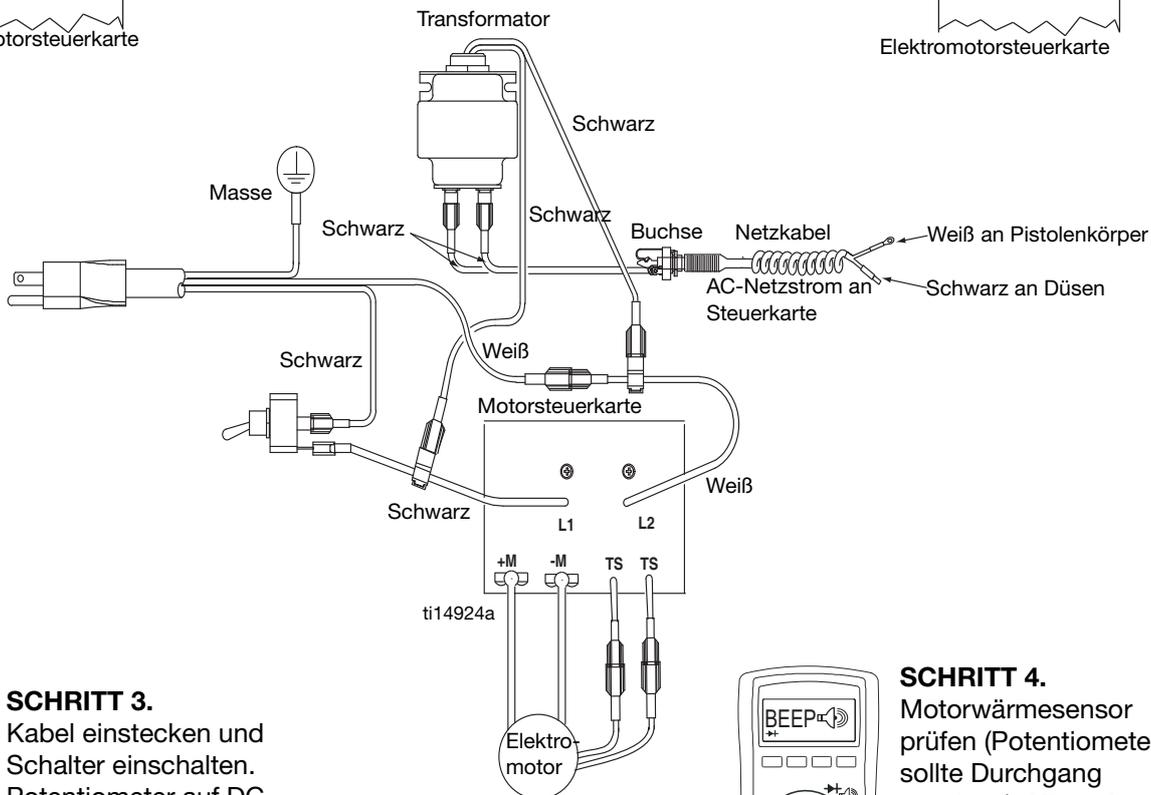
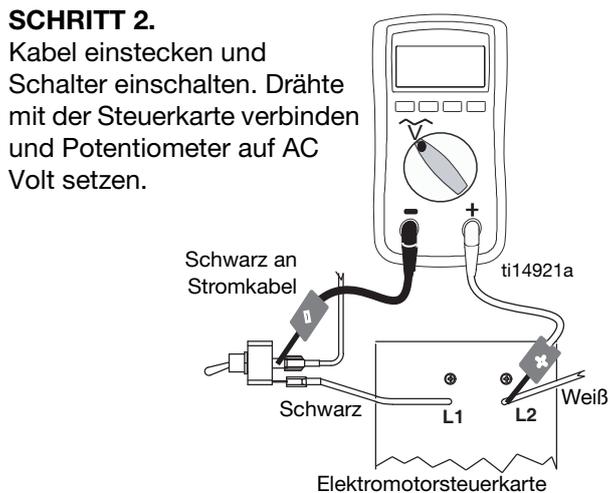
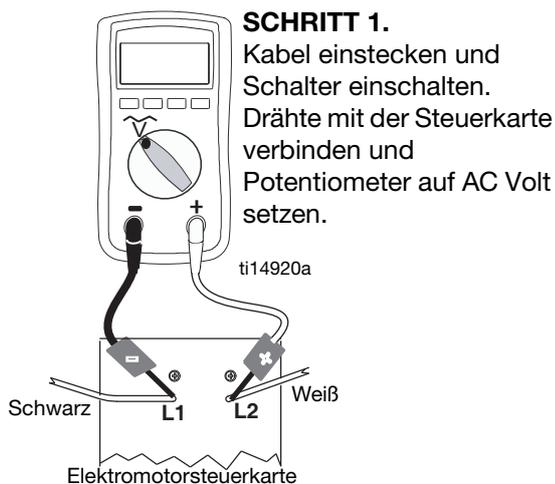
Convertible-Elektromotor läuft nicht

Fehlerbehebung

(siehe nächste Seite zu den konkreten Schritten):



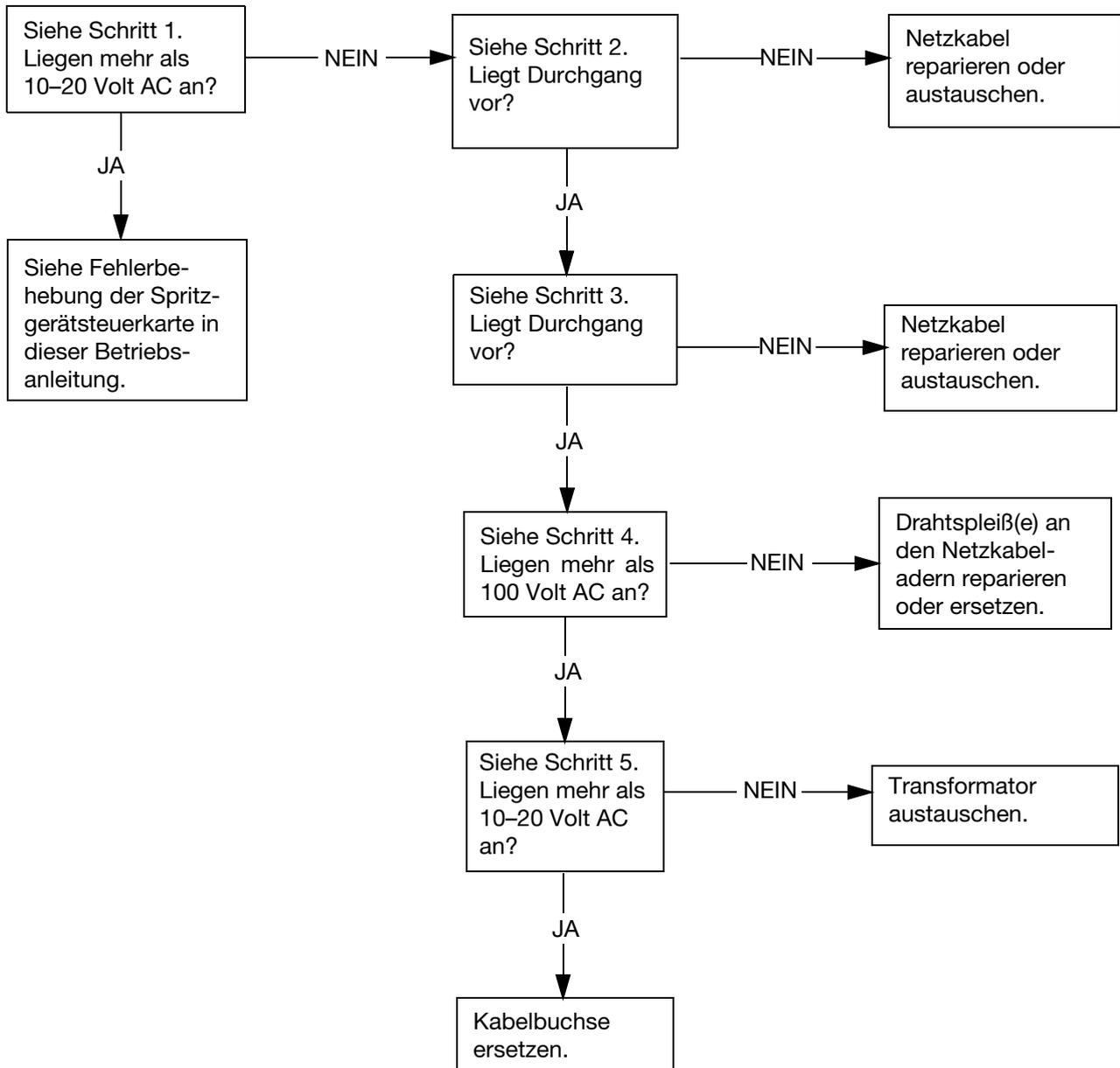
Convertible-Elektromotor läuft nicht (Schritte)



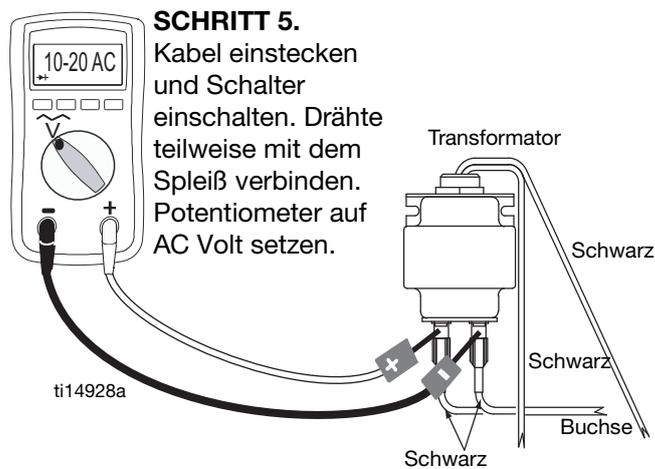
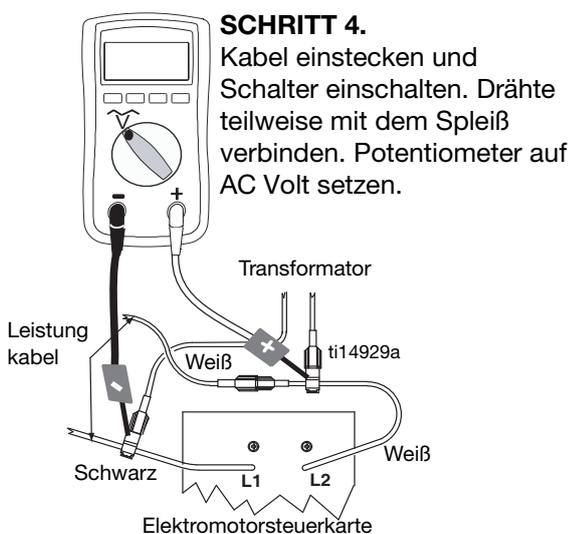
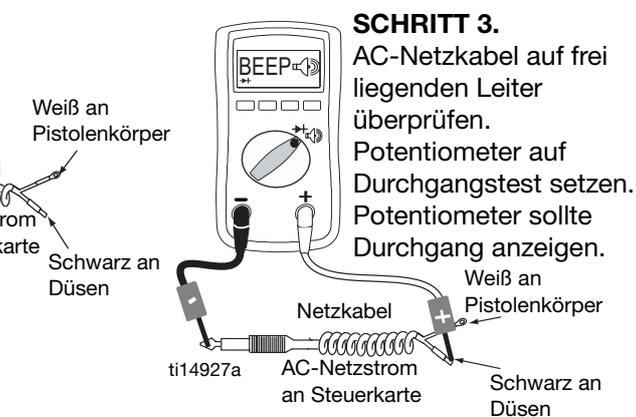
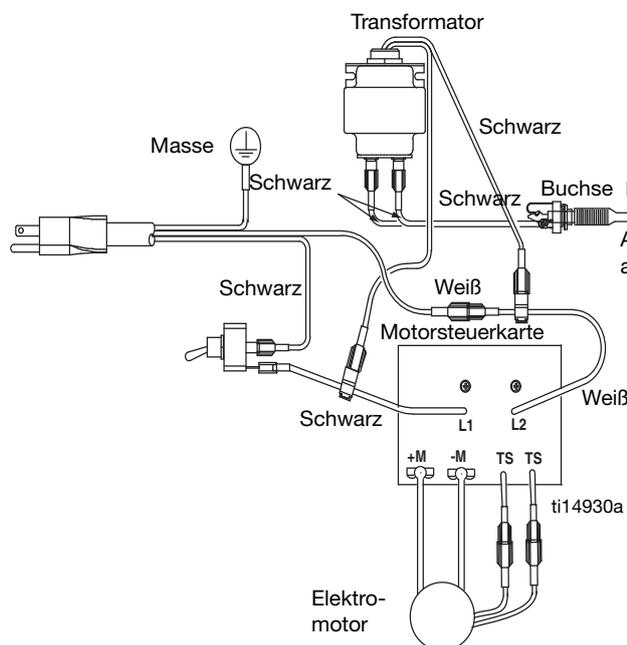
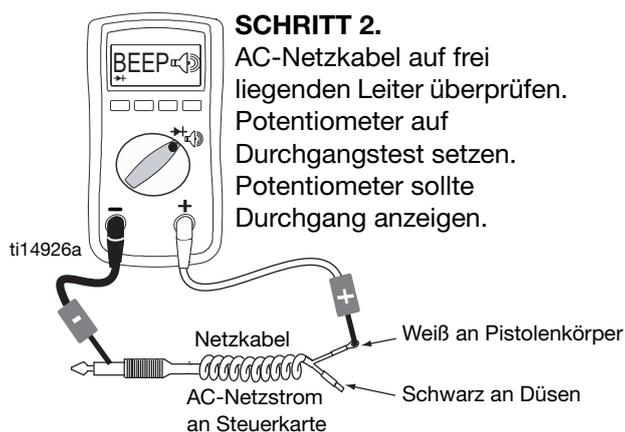
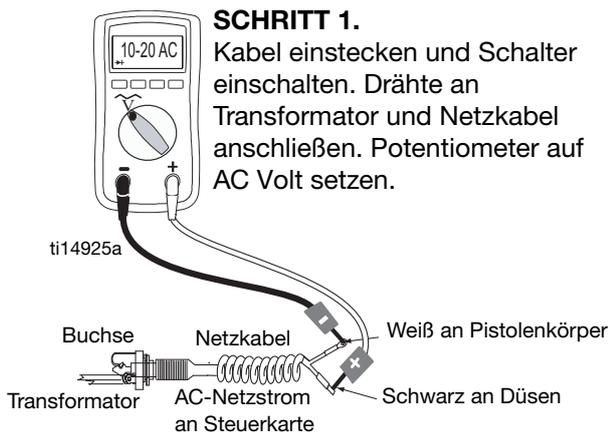
Convertible-Elektromotor läuft – kein AC-Ausgang an Spritzgerätsteuerkarte

Fehlerbehebung

(siehe nächste Seite zu den konkreten Schritten):

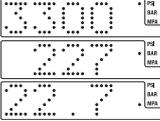


Convertible-Elektromotor läuft – kein AC-Ausgang zur Spritzgerätsteuerkarte (Schritte)



Meldungen der LED-Anzeige

- Anzeigemeldungen sind nicht an allen Spritzgeräten verfügbar
- Die LED blinkt entsprechend der Zahl im Fehlercode. Beispiel: zweimal Blinken entspricht dem Fehlercode E=02

ANZEIGE*	SPRITZGERÄTE-FUNKTION	BEDEUTUNG	MASSNAHME
Keine Anzeige am Display	Spritzgerät kann druckbeaufschlagt sein.	Stromausfall oder Display nicht angeschlossen.	Stromquelle prüfen. Vor Reparatur oder Demontage Druck entlasten. Sicherstellen, dass das Display angeschlossen ist.
.....	Spritzgerät kann druckbeaufschlagt sein.	Druck kleiner als 1,4 MPa (14 bar, 200 psi).	Druck nach Bedarf erhöhen.
	Spritzgerät steht unter Druck. Strom liegt an. (Druck ändert sich je nach Düsengröße und Druckregler-Einstellung.)	Normaler Betrieb.	Spritzen.
	Spritzgerät schaltet ab. Motor läuft.	Druckgrenze überschritten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Materialweg auf Verstopfungen untersuchen, z. B. verstopfter Filter. 2. Entlüftungsventil und Pistole öffnen, falls Gerät im AutoClean-Modus. 3. Graco-Materialschlauch verwenden, mindestens 1/4 Zoll x 50 Fuß. Ein kleinerer Schlauch oder ein Schlauch mit Metallgeflecht kann zu Druckspitzen führen. 4. Drucksensor austauschen, falls der Materialpfad nicht verstopft ist und ein richtiger Schlauch verwendet wird.
	Spritzgerät schaltet ab. Motor läuft.	Drucksensor defekt, schlechte Verbindung oder gebrochenes Kabel	<ol style="list-style-type: none"> 1. Drucksensorverbindungen überprüfen. 2. Drucksensorstecker abziehen und wieder anschließen, um sicherzustellen, dass die Verbindung zur Steuerkarte in Ordnung ist. 3. Entlüftungsventil öffnen. Drucksensor durch einen Drucksensor ersetzen, der sicher in Ordnung ist, und Spritzgerät starten. Drucksensor austauschen, wenn das Spritzgerät nun funktioniert, oder Steuerkarte austauschen, wenn das Spritzgerät nicht funktioniert.
	Spritzgerät schaltet ab. Motor läuft.	Hoher Kupplungsstrom.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kabelverbindungen überprüfen. 2. Messen: 1,2 + 0,2 Ω (GMAX II 3900); 1,7 + 0,2 Ω (GMAX II 5900/ 7900 & TexSpray 7900HD) an Kupplungsstator bei 70°F. 3. Kupplungsstator-Gruppe auswechseln.
EMPTY (mit konstant grüner LED)	Spritzgerät schaltet ab. Motor läuft.	Farbverlust in der Pumpe oder starker Druckabfall.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen, ob kein Material vorhanden, das Einlasssieb verstopft, die Pumpe defekt oder eine Undichtigkeit vorhanden ist. 2. Druck verringern und Pumpenschalter aus- und wieder einschalten. 3. Die WatchDog-Funktion kann durch Ausschalten des WatchDog-Schalters deaktiviert werden.
	Spritzgerät schaltet ab. Motor läuft.	Druck größer als 14 MPa (138 bar, 2000 psi), während sich das Gerät im „Flush Timer“-Modus (Spül-Timer) befindet.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entlüftungsventil und Pistole öffnen. 2. Prüfen, ob Verstopfungen vorhanden sind oder der Filter verstopft ist.

* Fehlercodes erscheinen auch auf der Steuertafel als blinkende rote LED. Die LED ist eine Alternative zu den digitalen Mitteilungen.

1. Die zwei Schrauben (71) lösen und den Deckel (130) nach unten klappen.
2. Motor starten. Die Blinkimpulse stimmen mit den Fehlercodes (E=0X) überein.

Nach einem Fehler diese Schritte ausführen, um das Spritzgerät neu zu starten:

1. Fehler beheben.
2. Spritzgerät abschalten.
3. Das Spritzgerät einschalten.

Getriebebesatz/Kupplungsscheibe/Klammer



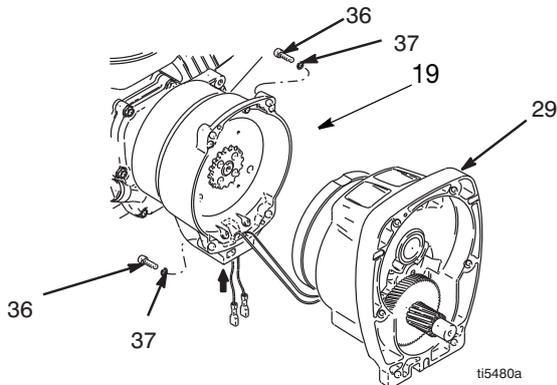
Die **Druckentlastung** durchführen, Seite 13, bevor mit diesen Arbeiten begonnen wird.

Ausbau von Getriebebesatz/Kupplungsscheibe

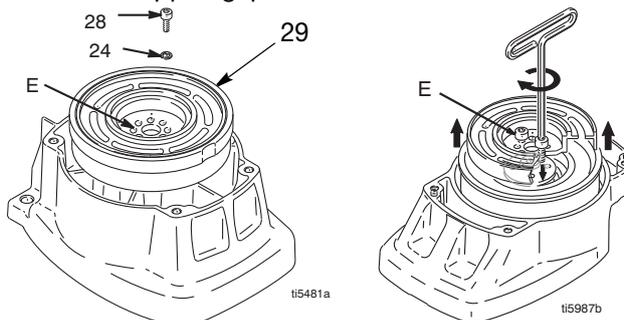
Getriebebesatz

Wenn der Getriebebesatz (29) nicht vom Kupplungsgehäuse (19) entfernt wurde, die Schritte 1 bis 3 ausführen. Andernfalls bei Schritt 4 beginnen.

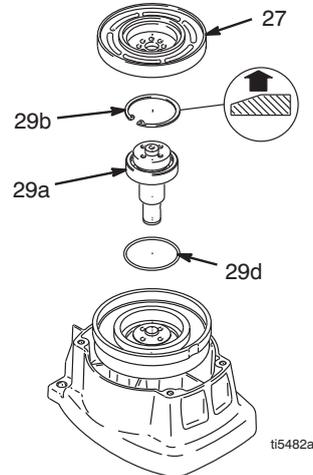
1. Das Getriebegehäuse entfernen.
2. Den Kupplungskabelstecker von der Innenseite des Druckreglers abziehen.
 - a. Die beiden Schrauben (71) entfernen und die Abdeckung (130a) nach unten klappen.
 - b. Die Motorkabel von Steuerkarte und Motor abnehmen.
 - c. Die Zugentlastungen 130r und 123 entfernen.
3. Die vier Schrauben (36) und den Getriebebesatz (29) entfernen.



4. Den Getriebebesatz (29) mit dem Rotor nach oben auf die Werkbank legen.
5. Die vier Schrauben (28) und Federringe (24) entfernen. Zwei Schrauben in die Gewindelöcher (E) in der Kupplungsplatte eindrehen. Die Schrauben so weit abwechselnd eindrehen, bis die Kupplungsplatte herauskommt.

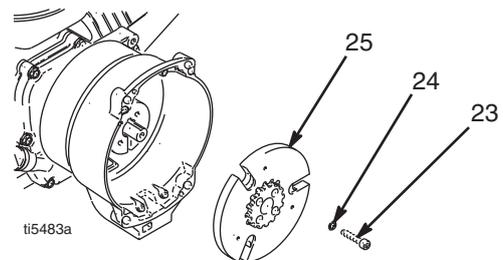


6. Den Haltering (29b) entfernen.
7. Den Getriebebesatz umdrehen und die Ritzelwelle (29a) mit einem Plastikhammer herausklopfen.



Kupplungsscheibe

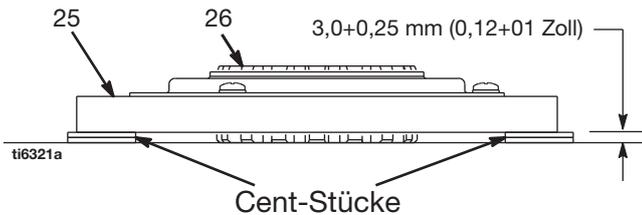
8. Einen Schlagschrauber oder Keil zwischen die Kupplungsscheibe (25) und das Kupplungsgehäuse führen, um die Motorwelle während des Ausbaus zu halten.
9. Die vier Schrauben (23) und Federringe (24) entfernen.
10. Die Kupplungsscheibe entfernen.



Installation

Kupplungsscheibe

1. Zwei Stapel mit Cent-Stücken auf eine glatte Oberfläche der Werkbank legen.
2. Die Kupplungsscheibe (25) auf zwei Cent-Stapel legen.
3. Die Nabenmitte (26) nach unten auf die Werkbank drücken.



4. Die Kupplungsscheibe (25) auf die Motorantriebswelle setzen.
5. Vier Schrauben (23) und Federringe (24) einsetzen und mit 14 N•m (125 in-lb) festziehen.

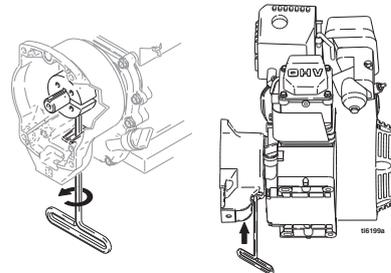
Getriebesatz

1. Den O-Ring (29d) überprüfen und ersetzen, falls er fehlt oder beschädigt ist.
2. Die Getriebewelle (29a) mit einem Plastikhammer hineinklopfen.
3. Den Haltering (29b) so einbauen, dass die abgeschrägte Seite nach oben weist.
4. Den Getriebesatz mit dem Rotor nach oben auf die Werkbank legen.
5. Gewindedichtmittel auf die Schrauben auftragen. Die vier Schrauben (28) und Federringe (24) montieren. Die Schrauben abwechselnd mit 14 N•m (125 in-lb) festziehen, bis die Kupplungsplatte sicher befestigt ist. Zur Befestigung der Kupplungsplatte Gewindelöcher verwenden.
6. Den Getriebesatz (29) mit vier Schrauben (36) und Unterlegscheiben (37) installieren.
7. Den Kupplungskabelstecker an der Innenseite des Druckreglers anschließen.

Ausbau der Klemme

1. Den Motor entfernen.
2. Das Benzin laut Honda-Betriebsanleitung aus dem Motor ablassen.
3. Den Motor so zur Seite legen, dass sich der Tank unten und der Luftreiniger oben befindet.

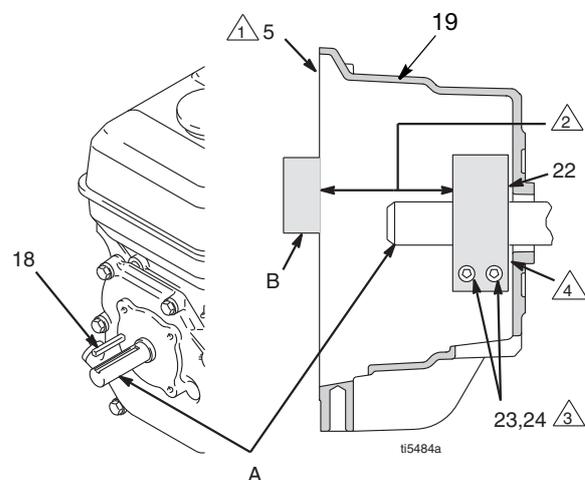
4. Die zwei Schrauben (24) an der Klammer (22) lösen.
5. Einen Schraubenzieher in den Schlitz in der Klammer (22) drücken und die Klammer entfernen.



Einbau der Klammer

1. Den Motorwellenkeil (18) einbauen.
2. Die Klammer (22) auf die Motorwelle (A) drücken. Die Abmessungen gemäß Hinweis 2 unten beachten. Die Abschrägung muss zum Motor weisen.
3. Die Abmessung prüfen: Einen steifen, geraden Stahlblock (B) über die Vorderfläche des Kupplungsgehäuses (19) legen. Mit einem genauen Messgerät den Abstand zwischen dem Block und der Vorderfläche der Klammer messen. Nach Bedarf anpassen. Die beiden Schrauben (24) mit einem Drehmoment von $14 \pm 1,1$ N•m (125 ± 10 in-lb) festziehen.

- ① Vorderfläche des Kupplungsgehäuses
- ② $1,550 \pm 0,010$ Zoll ($39,37 \pm 0,25$ mm) – GMAX 3400 und 3900
 $2,612 \pm 0,010$ Zoll ($66,34 \pm 0,25$ mm) – GMAX 5900 und 7900
- ③ Mit $14 \pm 1,1$ N•m ($125 \pm 0,10$ in-lb) festziehen
- ④ Schräge auf dieser Seite



Technische Daten

Modelle 3400		
	U.S.	Metrisch
Motor		
Honda-Motor GX120		
Spritzgerät		
Maximaler Betriebsdruck	3300 psi	228 bar, 22,8 MPa
Max. Düsendgröße:	0,027	
Max. Förderleistung	0,75 gpm	2,84 l/Min.
Einlass-Farbsieb	Maschenweite 12 (1523 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Auslass-Farbsieb	Maschenweite 60 (250 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Einlassgröße der Pumpe	1 1/4-12 UNF-2A	
Materialauslassgröße	1/4 NPSM vom Materialfilter	
Abmessungen		
Gewicht:	89 lb	40,5 kg
Höhe (verlängerter Griff):	40,8 Zoll	103,6 cm
Länge (verlängerter Griff):	35,0 Zoll	88,9 cm
Breite:	22,3 Zoll	56,6 cm
Benetzte Teile		
mit Zink und Nickel überzogener Normalstahl, PTFE, Nylon, Polyurethan, UHMW, Fluorelastomer, Acetal, Leder, Aluminium, Wolframcarbide, Edelstahl, Verchromung		
Geräuschpegel:		
Schallpegel	100 dBa, nach ISO 3744	
Lärmdruckpegel	86 dBa gemessen in 3,1 ft. Abstand	86 dBa gemessen in 1 m Abstand

Modelle 3900		
	U.S.	Metrisch
Motor		
Honda-Motor GX120		
Spritzgerät		
Maximaler Betriebsdruck	3300 psi	228 bar, 22,8 MPa
Max. Düsengröße:	1 Pistole mit 0,036-Zoll-Düse	
	2 Pistolen mit 0,023-Zoll-Düse	
	3 Pistolen mit 0,018-Zoll-Düse	
Max. Förderleistung	1,25 gpm	4,73 l/Min.
Einlass-Farbsieb	Maschenweite 8 (2589 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Auslass-Farbsieb	Maschenweite 60 (250 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Einlassgröße der Pumpe	1-5/16-12 UN-2A	
Materialauslassgröße	1/4 NPSM vom Materialfilter	
Abmessungen		
Gewicht:		
GMAX 3900 Standard	106 lb	48,2 kg
GMAX 3900 Lo-Boy	123 lb	55,9 kg
GMAX 3900 ProContractor	133 lb	60,5 kg
Höhe:		
GMAX 3900 Standard	40,8 Zoll	103,6 cm
GMAX 3900 Lo-Boy	26,4 Zoll	67,1 cm
GMAX 3900 ProContractor	38,3 Zoll	97,3 cm
Länge:		
GMAX 3900 Standard	38,3 Zoll	97,3 cm
GMAX 3900 Lo-Boy	46,9 Zoll	119,1 cm
GMAX 3900 ProContractor	32,3 Zoll	82,0 cm
Breite:		
GMAX 3900 Standard	22,3 Zoll	56,6 cm
GMAX 3900 Lo-Boy	24,4 Zoll	62,0 cm
GMAX 3900 ProContractor	22,3 Zoll	56,6 cm
Benetzte Teile	mit Zink und Nickel überzogener Normalstahl, PTFE, Nylon, Polyurethan, UHMW, Fluorelastomer, Acetal, Leder, Aluminium, Wolframcarbide Edelstahl, Verchromung	
Geräuschpegel:		
Schallpegel	105 dBa, nach ISO 3744	
Lärmdruckpegel	96 dBa gemessen in 3,1 ft Abstand	96 dBa gemessen in 1 m Abstand

Modelle 5900		
	U.S.	Metrisch
Motor		
Honda-Motor GX160		
Spritzgerät		
Maximaler Betriebsdruck	3300 psi	228 bar, 22,8 MPa
Max. Düsendgröße:	1 Pistole mit 0,043-Zoll-Düse	
	2 Pistolen mit 0,029-Zoll-Düse	
	3 Pistolen mit 0,023-Zoll-Düse	
	4 Pistolen mit 0,019-Zoll-Düse	
Max. Förderleistung	1,6 gpm	6,06 l/Min.
Einlass-Farbsieb	Maschenweite 8 (2589 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Auslass-Farbsieb	Maschenweite 60 (250 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Einlassgröße der Pumpe	1-5/16-12 UN-2A	
Materialauslassgröße	1/4 NPSM vom Materialfilter	
Materialauslassgröße (5900 IronMan und 5900HD)	3/8 NPSM vom Materialfilter	
Abmessungen		
Gewicht:		
GMAX 5900 Standard	138 lb	62,7 kg
GMAX 5900 Lo-Boy	144 lb	65,5 kg
GMAX 5900 ProContractor	160 lb	72,7 kg
GMAX 5900 Convertible, Standard	167 lb	75,9 kg
GMAX 5900 IronMan	147 lb	67,1 kg
TexSpray 5900HD ProContractor	164 lb	74,5 kg
TexSpray 5900HD Standard	142 lb	64,5 kg
Höhe:		
GMAX 5900 Standard	40,5 Zoll	102,9 cm
GMAX 5900 Lo-Boy	27,2 Zoll	69,1 cm
GMAX 5900 ProContractor	38,0 Zoll	96,5 cm
GMAX 5900 Convertible, Standard	43,8 Zoll	111,3 cm
GMAX 5900 IronMan	40,5 Zoll	102,9 cm
TexSpray 5900HD ProContractor	38,0 Zoll	98,6 cm
TexSpray 5900HD Standard	40,5 Zoll	102,9 cm
Länge:		
GMAX 5900 Standard	37,7 Zoll	95,8 cm
GMAX 5900 Lo-Boy	46,9 Zoll	119,1 cm
GMAX 5900 ProContractor	32,7 Zoll	83,1 cm
GMAX 5900 Convertible, Standard	33,0 Zoll	83,8 cm
GMAX 5900 IronMan	37,7 Zoll	95,8 cm
TexSpray 5900HD ProContractor	32,7 Zoll	83,1 cm
TexSpray 5900HD Standard	37,7 Zoll	95,8 cm
Breite:	24,4 Zoll	62,0 cm
Benetzte Teile		
	mit Zink und Nickel überzogener Normalstahl, PTFE, Nylon, Polyurethan, UHMW, Fluorelastomer, Acetal, Leder, Aluminium, Wolframcarbid Edelstahl, Verchromung	
Geräuschpegel:		
Schallpegel	105 dBa, nach ISO 3744	
Lärmdruckpegel	96 dBa gemessen in 3,1 ft Abstand	96 dBa gemessen in 1 m Abstand

Modelle 7900		
	U.S.	Metrisch
Motor		
Honda-Motor GX200		
Spritzgerät		
Maximaler Betriebsdruck	3300 psi	228 bar, 22,8 MPa
Max. Düsengröße:	1 Pistole mit 0,048-Zoll-Düse	
	2 Pistolen mit 0,035-Zoll-Düse	
	3 Pistolen mit 0,027-Zoll-Düse	
	4 Pistolen mit 0,023-Zoll-Düse	
Max. Förderleistung	2,2 gpm	8,33 l/Min.
Einlass-Farbsieb	Maschenweite 8 (2589 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Auslass-Farbsieb	Maschenweite 60 (250 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Einlassgröße der Pumpe	1-5/16-12 UN-2A	
Materialauslassgröße	3/8 NPSM vom Materialfilter	
Abmessungen		
Gewicht:		
GMAX 7900 Standard	148 lb	67,3 kg
GMAX 7900 Lo-Boy	154 lb	70,0 kg
GMAX 7900 ProContractor	167 lb	75,9 kg
GMAX 7900 IronMan	157 lb	71,2 kg
TexSpray 7900HD Pro	182 lb	82,7 kg
TexSpray 7900HD Standard	153 lb	69,5 kg
TexSpray 7900HD IronMan	162 lb	73,5 kg
Höhe:		
GMAX 7900 Standard	40,5 Zoll	102,9 cm
GMAX 7900 Lo-Boy	27,2 Zoll	69,1 cm
GMAX 7900 ProContractor	38,0 Zoll	96,5 cm
GMAX 7900 IronMan	40,5 Zoll	102,9 cm
TexSpray 7900HD Pro	38,0 Zoll	96,5 cm
TexSpray 7900HD Standard	40,5 Zoll	102,9 cm
TexSpray 7900HD IronMan	40,5 Zoll	102,9 cm
Länge:		
GMAX 7900 Standard	38,1 Zoll	96,8 cm
GMAX 7900 Lo-Boy	46,9 Zoll	119,1 cm
GMAX 7900 ProContractor	33,3 Zoll	84,6 cm
GMAX 7900 IronMan	38,1 Zoll	96,8 cm
TexSpray 7900HD Pro	33,3 Zoll	84,6 cm
TexSpray 7900HD Standard	38,1 Zoll	96,8 cm
TexSpray 7900HD IronMan	38,1 Zoll	96,8 cm
Breite:	24,4 Zoll	62,0 cm
Benetzte Teile		
mit Zink und Nickel überzogener Normalstahl, PTFE, Nylon, Polyurethan, UHMW, Fluorelastomer, Acetal, Leder, Aluminium, Wolframcarbide, Edelstahl, Verchromung		
Geräuschpegel:		
Schallpegel	105 dBa, nach ISO 3744	
Lärmdruckpegel	96 dBa gemessen in 3,1 ft Abstand	96 dBa gemessen in 1 m Abstand

Modelle 3900 (nur 2012213, 2012514, 2012515)		
	U.S.	Metrisch
Motor		
Honda-Motor GX160		
Spritzgerät		
Maximaler Betriebsdruck	3300 psi	228 bar, 22,8 MPa
Max. Düsengröße:	1 Pistole mit 0,036-Zoll-Düse	
	2 Pistolen mit 0,023-Zoll-Düse	
	3 Pistolen mit 0,018-Zoll-Düse	
Max. Förderleistung	1,25 gpm	4,73 l/Min.
Einlass-Farbsieb	Maschenweite 8 (2589 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Auslass-Farbsieb	Maschenweite 60 (250 Mikron) Edelstahl-Filtersieb, wiederverwendbar	
Einlassgröße der Pumpe	1-5/16-12 UN-2A	
Materialauslassgröße	1/4 NPSM vom Materialfilter	
Abmessungen		
Gewicht:		
GMAX 3900 Standard	111 lb	50,5 kg
GMAX 3900 ProContractor	138 lb	62,8 kg
Höhe:		
GMAX 3900 Standard	40,8 Zoll	103,6 cm
GMAX 3900 ProContractor	38,3 Zoll	97,3 cm
Länge:		
GMAX 3900 Standard	38,3 Zoll	97,3 cm
GMAX 3900 ProContractor	32,3 Zoll	82,0 cm
Breite:		
GMAX 3900 Standard	22,3 Zoll	56,6 cm
GMAX 3900 ProContractor	22,3 Zoll	56,6 cm
Benetzte Teile		
	mit Zink und Nickel überzogener Normalstahl, PTFE, Nylon, Polyurethan, UHMW, Fluorelastomer, Acetal, Leder, Aluminium, Wolframcarbid Edelstahl, Verchromung	
Geräuschpegel:		
Schallpegel	105 dBa, nach ISO 3744	
Lärmdruckpegel	96 dBa gemessen in 3,1 ft Abstand	96 dBa gemessen in 1 m Abstand

California Proposition 65

EINWOHNER KALIFORNIENS

 **WARNUNG:** Krebs und Fortpflanzungsschäden – www.P65warnings.ca.gov.

Graco-Standardgarantie

Graco garantiert, dass alle in diesem Dokument erwähnten Geräte, die von Graco hergestellt worden sind und den Namen Graco tragen, zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Erstkäufer frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Mit Ausnahme einer speziellen, erweiterten oder eingeschränkten Garantie, die von Graco bekannt gegeben wurde, garantiert Graco für eine Dauer von zwölf Monaten ab Kaufdatum die Reparatur oder den Austausch jedes Teiles, das von Graco als defekt anerkannt wird. Diese Garantie gilt nur dann, wenn das Gerät in Übereinstimmung mit den schriftlichen Graco-Empfehlungen installiert, betrieben und gewartet wurde.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf allgemeinen Verschleiß, Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund fehlerhafter Installation, falscher Anwendung, Abrieb, Korrosion, inadäquater oder falscher Wartung, Fahrlässigkeit, Unfall, Durchführung unerlaubter Veränderungen oder Einbau von Teilen, die keine Originalteile von Graco sind, und Graco kann für derartige Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß nicht haftbar gemacht werden. Ebenso wenig kann Graco für Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß aufgrund einer Unverträglichkeit von Graco-Geräten mit Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller oder durch falsche Bauweise, Herstellung, Installation, Betrieb oder Wartung von Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien anderer Hersteller haftbar gemacht werden.

Diese Garantie gilt unter der Bedingung, dass das Gerät, für welches die Garantieleistungen beansprucht werden, kostenfrei an einen autorisierten Graco-Vertragshändler geschickt wird, um den behaupteten Schaden bestätigen zu lassen. Wird der beanstandete Schaden bestätigt, so wird jedes beschädigte Teil von Graco kostenlos repariert oder ausgetauscht. Das Gerät wird kostenfrei an den Originalkäufer zurückgeschickt. Sollte sich bei der Überprüfung des Geräts kein Material- oder Verarbeitungsfehler nachweisen lassen, so werden die Reparaturen zu einem angemessenen Preis durchgeführt, der die Kosten für Ersatzteile, Arbeit und Transport enthalten kann.

DIESE GARANTIE HAT AUSSCHLIESSENDE GÜLTIGKEIT UND GILT ANSTELLE VON JEGLICHEN ANDEREN GARANTIEN, SEIEN SIE AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, UND ZWAR EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH, DER GARANTIE, DASS DIE WAREN VON DURCHSCHNITTLICHER QUALITÄT UND FÜR DEN NORMALEN GEBRAUCH SOWIE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEEIGNET SIND.

Gracos einzige Verpflichtung sowie das einzige Rechtsmittel des Käufers bei Nichteinhaltung der Garantiepflichten ergeben sich aus dem oben dargelegten. Der Käufer anerkennt, dass kein anderes Rechtsmittel (einschließlich, jedoch nicht ausschließlich Schadenersatzforderungen für Gewinnverluste, nicht zustande gekommene Verkaufsabschlüsse, Personen- oder Sachschäden oder andere Folgeschäden) zulässig ist. Jede Nichteinhaltung der Garantiepflichten ist innerhalb von zwei (2) Jahren ab Kaufdatum vorzubringen.

GRACO GIBT KEINERLEI GARANTIEN – WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND EINGESCHLOSSEN – IM HINBLICK AUF DIE MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK DER ZUBEHÖRTEILE, GERÄTE, MATERIALIEN ODER KOMPONENTEN AB, DIE VON GRACO VERKAUFT, NICHT ABER VON GRACO HERGESTELLT WERDEN. Diese von Graco verkauften, aber nicht von Graco hergestellten Teile (wie zum Beispiel Elektromotoren, Schalter, Schläuche usw.) unterliegen den Garantieleistungen der jeweiligen Hersteller. Graco unterstützt die Käufer bei der Geltendmachung eventueller Garantieansprüche nach Maßgabe.

Auf keinen Fall kann Graco für indirekte, beiläufig entstandene, spezielle oder Folgeschäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Lieferung von Geräten durch Graco unter diesen Bestimmungen ergeben, oder der Lieferung, Leistung oder Verwendung irgendwelcher Produkte oder anderer Güter, die unter diesen Bestimmungen verkauft werden, sei es aufgrund eines Vertragsbruches, eines Garantiebruchs, einer Fahrlässigkeit von Graco oder Sonstigem.

Graco-Informationen

Besuchen Sie www.graco.com, um die neuesten Informationen über Graco-Produkte zu erhalten.

Informationen über Patente siehe www.graco.com/patents.

FÜR BESTELLUNGEN wenden Sie sich bitte an Ihren Graco-Vertragshändler oder rufen Sie Graco unter 1-800-690-2894 (USA) an, um sich über einen Händler in Ihrer Nähe zu informieren.

Alle Angaben und Abbildungen in diesem Dokument stellen die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erhältlichen neuesten Produktinformationen dar. Graco behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Übersetzung der Originalbetriebsanleitung. This manual contains German. MM 3A6400

Graco-Unternehmenszentrale: Minneapolis

Internationale Büros: Belgien, China, Japan, Korea

GRACO INC. AND SUBSIDIARIES • P.O. BOX 1441 • MINNEAPOLIS MN 55440-1441 • USA
Copyright 2018, Graco Inc. Alle Produktionsstandorte von Graco sind zertifiziert nach ISO 9001.

www.graco.com

Version C, September 2025